



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

DEPARTMENT INFORMATION

Diplomarbeit

Implementierung von Blog, Wiki und RSS-Feed in der Bibliothek der Bucerius Law School bei laufendem Studien- und Forschungsbetrieb

vorgelegt von
Ivo Ivanov

Studiengang Medien und Information

erster Prüfer: Prof. Dr. Franziskus Geeb
zweiter Prüfer: Prof. Dr. Martin Gennis

Hamburg, August 2009

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	2
Tabellenverzeichnis	5
Abstract	6
Kap. 1 Einleitung	7
1.1 Definition von Wikis	8
1.2 Definition von Weblogs	9
1.3 Definition von RSS-Feeds	11
1.4 Wikis, Weblogs und RSS-Feeds an Bibliotheken	12
Kap. 2 Die Bucerius Law School Bibliothek – Situation des Kunden, Auftrag und Randbedingungen	14
2.1 Bucerius Law School	14
2.2 Bucerius Law School-Bibliothek	16
Kap. 3 Wiki- und Weblog-Software testen und vergleichen	20
3.1 Wiki-Software	21
3.1.1 bitweaver	23
3.1.2 MediaWiki	28
3.1.3 Midgard Wiki	31
3.1.4 PhpWiki	33
3.1.5 TikiWiki CMS-Groupware	36
3.1.6 WackoWiki	38
3.2 Weblog-Software	41
3.2.1 b2evolution	41
3.2.2 DotClear	43
3.2.3 LifeType	46
3.2.4 NucleusCMS	48

3.2.5 Serendipity	52
3.2.6 Textpattern	55
3.2.7 Wordpress	57
3.3 Zusammenfassung der Ergebnisse vom Software-Vergleich	60
Kap. 4 Implementierung von TikiWiki CMS-Groupware	64
4.1 Aktivierung der Funktionen und Erstellung von Benutzergruppen	67
4.2 Aktivierung von Gruppenberechtigungen	68
4.3 Benutzerregistrierung	71
4.4 Layout-Änderungen	72
Kap. 5 Zusammenfassung	75
Literatur-/Quellenverzeichnis	76
Eidesstattliche Versicherung	92

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Das RSS-Feed-Icon	11
Abb. 2: Das „Netbib Weblog“	13
Abb. 3: Das Weblog von der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg	14
Abb. 4: Das Intranet der Bucerius Law School	17
Abb. 5: Wiki- und Weblog-Matrix-Webseiten	20
Abb. 6: Wiki-Matrix - Wiki Choice Wizard	21
Abb. 7: Wiki-Matrix - Wiki Choice Wizard – Ergebnis	22
Abb. 8: Das Logo von XAMPP	23
Abb. 9: Die Seite von bitweaver (www.bitweaver.org).....	23
Abb. 10: Extrahieren der Datei bitweaver2.6.zip	24
Abb. 11: XAMPP Control Panel – Starten von Apache und MySQL	24
Abb. 12: Der bitweaver-Ordner auf localhost im Browser	25
Abb. 13: Installationsprozeß von bitweaver	26
Abb. 14: NEU_bitweaver_wiki (bitweaver-Datenbank) anlegen .	26
Abb. 15: bitweaver-Wiki-Startseite nach der Software-Installation	27
Abb. 16: Die Seite von MediaWiki (www.mediawiki.org)	28
Abb. 17: Die entpackte MediaWiki-Software im htdocs-Ordner .	29
Abb. 18: Start des MediaWiki-Installationsprozeß	29
Abb. 19: MediaWiki nach der Installation	30
Abb. 20: MediaWiki – Admin-Einstellungen	31
Abb. 21: Homepage von Midgard (www.midgard-project.org) ..	32
Abb. 22: WikiMatrix – Midgard Wiki-Übersicht	32
Abb. 23: PhpWiki-Homepage (http://sourceforge.net/projects/ phpwiki/)	33
Abb. 24: PhpWiki - die Datei config.php im Editor	34
Abb. 25: PhpWiki – Fehlermeldung	35
Abb. 26: PhpWiki - die Datei schema.mysql	35
Abb. 27: Die Startseite von PhpWiki	36
Abb. 28: Die Webseite von TikiWiki	37
Abb. 29: TikiWiki – Hinweis vor der Installation	37
Abb. 30: TikiWiki – Installationsstart	37

Abb. 31: TikiWiki – Admin-Bereich	38
Abb. 32: WackoWiki-Homepage (www.wackowiki.org)	39
Abb. 33: WackoWiki-Installation	40
Abb. 34: WackoWiki – editierte Startseite	40
Abb. 35: Weblog-Matrix-Seite – Weblogsuche	41
Abb. 36: b2evolution-Webseite	41
Abb. 37: b2evolution-Installation auf XAMPP	42
Abb. 38: b2evolution – Blogeintrag schreiben	43
Abb. 39: Die Webseite von DotClear	44
Abb. 40: DotClear-Fehlermeldung	44
Abb. 41: DotClear - Eingabe der nötigen Systeminformationen ..	45
Abb. 42: DotClear-Blog nach der Installation	45
Abb. 43: LifeType – Homepage (http://lifetype.net/blog)	46
Abb. 44: LifeType – neue Datenbank anlegen	47
Abb. 45: LifeType – Datenbankeinstellungen	47
Abb. 46: LifeType – Blogeintrag schreiben	48
Abb. 47: NucleusCMS – Webseite (http://nucleuscms.org/)	49
Abb. 48: NucleusCMS – Fehlermeldung am Anfang der Installation	49
Abb. 49: NucleusCMS – config.php-Datei – Quelltextkonfiguration	50
Abb. 50: NucleusCMS – Installationsstart	51
Abb. 51: NucleusCMS – Abschicken der Konfigurationsdaten ...	51
Abb. 52: NucleusCMS – Administrationsbereich	51
Abb. 53: Serendipity – Homepage (www.s9y.org)	52
Abb. 54: Serendipity – Installation	53
Abb. 55: Serendipity – Datenbankeinstellungen	53
Abb. 56: Serendipity erfolgreich installiert	54
Abb. 57: Serendipity – der erste Blogeintrag	54
Abb. 58: Textpattern – Homepage (http://textpattern.com/) ...	55
Abb. 59: Textpattern – Installationsprozeß	55
Abb. 60: Textpattern – Konfigurationsdatei erstellen	56
Abb. 61: Textpattern – Admin-Zugangsdaten	56
Abb. 62: Textpattern – Einloggen	56
Abb. 63: Textpattern – nach der Installation	57
Abb. 64: Wordpress – Homepage (http://wordpress.org/)	57
Abb. 65: Wordpress – deutsche Version (http://de.wordpress.org/)	58

Abb. 66: Wordpress – Meldung vor der Installation	59
Abb. 67: Wordpress – Datenbankinformationen	59
Abb. 68: Wordpress – Blog schreiben	59
Abb. 69: TikiWiki CMS Groupware – Download	64
Abb. 70: TikiWiki – Installationsstart	65
Abb. 71: TikiWiki – Lizenz	65
Abb. 72: CreativeCommons – GNU Lesser General Public License (Creative Commons LGPL 2009)	66
Abb. 73: TikiWiki – Startseite nach der Installation	67
Abb. 74: TikiWiki – Aktivierung der Funktionen	67
Abb. 75: TikiWiki – neue Gruppen anlegen	68
Abb. 76: TikiWiki – Liste vorhandener Gruppen	69
Abb. 77: TikiWiki – Berechtigungen vergeben	69
Abb. 78: TikiWiki – Berechtigungen, die von einer anderen Gruppe „geerbt“ sind	70
Abb. 79: TikiWiki – Liste vorhandener Gruppen nach der Rechte- vergabe	71
Abb. 80: TikiWiki – neuen Benutzer hinzufügen	71
Abb. 81: TikiWiki – Benutzer-Gruppenzuordnung	72
Abb. 82: TikiWiki – Anmeldung mit dem neuangelegten Admin- Account	72
Abb. 83: TikiWiki – Layout („Look & Feel“) der Seite ändern	73
Abb. 84: TikiWiki – Logo-Änderungen	73
Abb. 85: TikiWiki – Bucerius Law School-Logo	73
Abb. 86: TikiWiki – Titel/Untertitel hinzufügen	74

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Daten für die Verbindung mit der Datenbank – bitweaver	27
Tabelle 2: Admin-Login-Daten – bitweaver	27
Tabelle 3: Admin-Login- und Konfigurationsdaten – MediaWiki .	30
Tabelle 4: WackoWiki – Server-Login-Daten	39
Tabelle 5: Funktionalitäten der getesteten Wiki-Engines	61
Tabelle 6: Funktionalitäten der getesteten Weblog-Engines	62
Tabelle 7: Subjektive Kriterien zum Vergleich der getesteten Wiki- und Weblog-Engines	63

Abstract

Die Internetentwicklung zu Web 2.0 hat sowohl die Webinhalte, als auch die Internetnutzung verändert. Viele Unternehmen und Organisationen versuchen durch Web 2.0-Anwendungen ihre Dienste und Angebote den Kunden attraktiver zu präsentieren.

Das Ziel der vorliegende Arbeit ist die Implementierung von Web 2.0-Software in der Bucerius Law School-Bibliothek. Wikis, Weblogs und RSS-Feeds werden eine offene Diskussionsplattform bilden, die die Kommunikation und die Interaktion zwischen Bibliothekaren und Bibliotheksbenutzern unterstützen wird.

Die Arbeit fängt mit Definitionen und Beschreibung der Funktionsweise von Wikis, Weblogs und RSS-Feeds und wie sie in Bibliotheken umgesetzt werden können. Im zweiten Teil werden verschiedene Software getestet und den Anforderungen und Bedingungen der Bibliothek angemessen verglichen.

Anschliessend wird das Programm installiert und konfiguriert.

Schlagwörter: Web 2.0, Wiki, Weblog, RSS, Bibliothek 2.0

1 Einleitung

In der Zeit der dynamischen Weiterentwicklung der Technologien wird ein neuer Trend im World Wide Web beobachtet – Web 2.0. Der Begriff Web 2.0 entstand 2004 bei einer Internet-Konferenz in San Francisco. Web 2.0 bezeichnete die Veränderungen, die das Web im Vergleich zur frühen Internetphase in den 90er Jahren erfuhr. Es gibt keine genaue Definition für Web 2.0, aber sein Erfinder, Tim O'Reilly¹, erklärt es als „The web as platform.“ (O'Reilly 2005). Web 2.0 stellt eine Plattform dar, in der nutzergenerierte Inhalte (user generated content) eine große Rolle spielen. Es existieren zahlreiche Tools und Prinzipien, die man mit dem Schlagwort „Web 2.0“ verbindet: Wikis², Blogs³, Podcasts, RSS-Feeds⁴, Social Software.

Web 2.0 verändert das Verhältnis zwischen Sender und Empfänger. Konsumenten können Texte, Bilder, Musik und Videos mit wenig Aufwand im Internet veröffentlichen. Blogs und Wikis werden immer häufiger als Informationsquelle benutzt, aber auch als Plattform, um Wissen und Meinungen im Internet öffentlich zu machen. Die klaren Grenzen zwischen Usern und Autoren verschwimmen – Nutzer werden Autoren. Obwohl die Webseiten von großen etablierten Medien von professionellen Redakteuren betreut werden, werden diese Webpages durch User-Kommentare attraktiver und lebendiger. Soziale Software wird ortsunabhängig und vor allem kostenlos im Internet angeboten und somit hat man Zugriff von jedem Rechner mit Internetanschluß. Durch Wikis, Weblogs und RSS-Feeds wird die Kommunikation im Netz benutzerfreundlicher und interaktiver.

¹ Gründer und Chef des O'Reilly Verlages

² siehe Kapitel 1.1

³ siehe Kapitel 1.2

⁴ siehe Kapitel 1.3

1.1 Definition von Wikis

Wenn man das Wort „Wiki“ hört, ist die Assoziation mit der Online-Enzyklopädie Wikipedia sehr wahrscheinlich. Wikipedia ist eine internationale, kostenlose und webbasierte Enzyklopädie, die auf etwa 200 Sprachen existiert. Jeder Wikipedia-User kann einen Artikel schreiben oder ändern. Dadurch entstehen „selbstregulierende Mechanismen: Entdeckt ein Besucher, dass ein Artikel eine Information nicht richtig wiedergibt, so kann er selbst den Artikel korrigieren.“ (Alby 2007)

„Ein Wiki ist eine webbasierte Software, die es allen Betrachtern einer Seite erlaubt, den Inhalt zu ändern, indem sie diese Seite online im Browser editieren. Damit ist das Wiki eine einfache und leicht zu bedienende Plattform für kooperatives Arbeiten an Texten und Hypertexten.“ (Ebersbach/Glaser/Heigl 2005)

Wikis können sowohl bei Planung und Dokumentation im Wissensmanagement, als auch als offenes Content Management System zur Bearbeitung und Verwaltung im Internet benutzt werden. Wikis dienen auch als Kommunikations- und Diskussions-tools. Andere Anwendungsbereiche von Wikis sind zum Beispiel Lernsysteme, lokale Nachrichtendienste, Selbstorganisation und Intranet von Firmen.

Die Wiki-Technologie ermöglicht eine netzwerkartige Navigationsstruktur, in der jede Seite Verlinkungen auf anderen Seiten beinhaltet. Die Dateistruktur von fremden Texten kann von jedermann korrigiert oder verändert werden. Dafür braucht man keine spezielle Software, sondern nur den entsprechenden Internet-Browser. Die Wiki-Software basiert auf folgende Technik: das Wiki-Skript (z.B. ein PHP⁵-Skript) wird auf einem Server installiert, das die Wiki-Seiten in Form von kleinen Dokumenten produziert. Der Inhalt der Seiten wird in einfachem Text geschrieben und in einer Datenbank (z.B. MySQL⁶) gespeichert. Beim Aufrufen der Seite wird eine Anfrage an den Server gesendet, der die Daten an den Benutzer zurückschickt. Jede Wiki-Seite hat ein Navigationsmenü mit Links, zum Beispiel zum Editieren der Seite. Die

⁵ Hypertext Preprozessor, Skriptsprache zur Erstellung von dynamischen Webseiten und Webanwendungen

⁶ relationales Datenbankverwaltungssystem

Wiki-User brauchen keine Programmierkenntnisse, weil die Texte ähnlich wie bei Chat oder Foren in ASCII⁷-Zeichen geschrieben werden. Die User-Login-Daten und die Wiki-Software-Pflege werden von einem Admin verwaltet.

Wikis sind ein assoziatives Netzwerk und haben keine hierarchische Hypertextstruktur und keine lineare Verlinkung. Es besteht die Möglichkeit, Links zu nichtexistierenden Seiten zu erstellen – die sogenannten Red-Links. Ein Red-Link führt zu einer automatisch neuerstellten Seite, die vom Nutzer verändert werden kann. Ein Wiki ist offen für Themen, die für die einzelnen Nutzer relevant sind und fokussiert sich auf dem gemeinsamen und kooperativerstellten Wissensprodukt. Alle Wiki-User müssen gleiche Schreib- und Leserechte haben. Die Möglichkeit selbst Themenschwerpunkte zu setzen, motiviert die Nutzer, an einem Wiki teilzunehmen und eigenes Wissen zu veröffentlichen. Über das Wiki hat jeder Zugriff auf das Wissen von anderen und so bildet sich eine Wissenscommunity, die kollektive Lösungen von bestimmten Problemen und Aufgaben ermöglicht. Da die Inhalte frei zugänglich sind und einfach ergänzt und verändert werden können, sind die Texte aktuell und glaubwürdig.

Ein wesentliches Problem von vielen Online-Communities ist die Motivation der Nutzer sich an Wikis zu beteiligen. Die Teilnahme an Wikis ist mit individuellen Kosten verbunden. Die Mühe und die Zeit der Wiki-User kann durch bestimmten Methoden gelobt werden, zum Beispiel – Ranglisten der aktivsten Autoren, Anzahl an Referenzen, Bewertung von Artikeln, meist angesehen Artikel und Empfehlungen. (vgl. Hoisl/Aigner/Miksch 2005/2006)

Im Gegensatz zu Wikis sind Weblogs Web 2.0-Anwendungen, bei denen es nur ein Autor der Texten gibt, und die nicht verändert werden können.

1.2 Definition von Weblogs

Weblogs (auch Blogs) sind so genannte Online-Tagebücher, die es dem Nutzer ermöglichen, Texte, Bilder, Musik oder Videos online

⁷ American Standard Code for Information Interchange – 7-Bit-Zeichenkodierung

zu stellen. Die Inhalte werden häufig aktualisiert, kommentiert und verlinkt. Durch die themenbezogene Verlinkung zu anderen Webseiten oder Weblogs werden die publizierten Informationen schnell verbreitet und so wird die klassische „One-to-many“-Kommunikation durch eine netzwerkartige Kommunikation ersetzt. Die User (oder Blogger) können auf einfache Art und Weise Inhalte im Internet veröffentlichen. Blogs sind nicht nur private Tagebücher, sondern auch journalistische Publikationen, Nachrichtendienste, Kataloge und Instrumente für Unternehmenskommunikation. Viele Blogs verweisen auf Berichte klassischer Medien und immer mehr traditionelle Medien benutzen Weblogs auf ihren Webseiten. Weblogs sind kostengünstig und jeder, der ein Computer mit Internet-Zugang hat, kann Weblogs online bereitstellen. Blogs beschäftigen sich mit allen möglichen Themen – medienkritische Blogs (Watchblogs), Firmenblogs (Corporate Blogs), Literaturblogs (Litblogs), juristische Blogs (Blawgs) und viele mehr. Im Unterschied zu den „normalen“ Webseiten, haben die Blog-Leser die Möglichkeit Beiträge zu kommentieren und sie sind aktiv an Diskussionen der Blogthemen beteiligt. Kommentare gelten „als vitale Funktion eines Blogs“ (Alby 2007). Andere Zusatzfunktionen von Blogs im Vergleich zu den klassischen Webseiten sind Trackback und Permalinks. Die Trackback-Funktion „informiert eine Blog-Software, wenn auf einen Eintrag des Blogs in einem anderen Blog Bezug genommen wird“ (Alby 2007). Permalinks sind die Webadressen, unter denen die Einträge permanent aufgerufen werden können. Diese Funktionen sorgen für die schnelle Verbreitung der Blogs und machen die Blogosphäre gut vernetzt.

Blogger stellen eigenes Wissen anderen Benutzern zur Verfügung und können ihre Erfahrungen und Erlebnisse online publizieren – Weblog-Nutzer entwickeln sich von Konsumenten zu Produzenten. Durch die soziale Interaktion und Kommunikation der Blog-Nutzer bildet das Web ein soziales Netzwerk, in dem die Inhalte dezentralisiert veröffentlicht werden. Es gibt keine Grenze zwischen Autoren und Rezipienten. Botschaften und Nachrichten in den Weblog verbreiten sich sehr schnell dank der zahlreichen Links und Verweise. Die Verlinkungen machen Blogs interpretier-

bar für Suchmaschinen (Semantic Web⁸). Blogtexte haben keine feste inhaltliche Struktur und beinhalten oft Meinungen, Empfehlungen und private Informationen, die für jedermann verfügbar werden. Weblogs erlauben die Bereitstellung von Inhalten durch jeden für jeden, was zur Veränderung der Nutzungsgewohnheiten führt. Weblogs haben das Ziel Benutzer zu integrieren und es entsteht gemeinschaftliches Wissen (die sogenannte Kollektive Intelligenz⁹).

Ein weiteres Merkmal von Blogs sind die sogenannten RSS-Feeds.

1.3 Definition von RSS-Feeds

„RSS¹⁰ ist ein plattform-unabhängiges auf XML¹¹ basierendes Format“ (RSS-Verzeichnis 2008). Feeds¹² sind RSS-Dokumente, die unter einer Webadresse erreichbar sind. Die Webadresse erreichbar sind. Die syndiziert werden.“ (Alby 2007). RSS-Feeds sind einfache Textdateien, die allgemeine Informationen über die entsprechende Seite enthalten. Feeds informieren, wenn es neue Einträge auf der entsprechenden Webseite erscheinen. Die sogenannten FeedReader oder Aggregatoren bieten den Usern die Möglichkeit Feed-Inhalte zu betrachten und zusammenzustellen.



Abb. 1: Das RSS-Feed-Icon (Wikipedia - Artikel: RSS)

⁸ konzentriert auf die Unterstützung maschineller Verarbeitung von Informationen und Wissen (vgl. Lux 2007)

⁹ ein emergentes Phänomen. Kommunikation von Individuen kann intelligente Verhaltensweisen der sozialen Gemeinschaft hervorrufen. (vgl. Wikipedia - Artikel: Kollektive Intelligenz)

¹⁰ Really Simple Syndication

¹¹ Extensible Markup Language (engl. „erweiterbare Auszeichnungssprache“)

¹² engl. *feed* = „Einspeisung“, „Zufuhr“

Mit den Funktionen der RSS-Feeds braucht der Benutzer nicht selber auf neue Inhalte zu suchen, sondern wird er automatisch über Aktualisierungen informiert. „Nicht der Benutzer geht zu den Inhalten, die Inhalte kommen zu dem Benutzer, und der Benutzer wählt die Inhalte aus, die ihn interessieren.“ (Alby 2007).

RSS-Feeds werden in vielen Internetangeboten benutzt: Blogs, Nachrichten, Wetterdaten, Job-Angebote, Suchergebnisse und andere. Wikis, Blogs und RSS-Feeds finden auch an Bibliotheken eine Anwendung.

1.4 Wikis, Blogs und RSS-Feeds an Bibliotheken

Für Informationsspezialisten und Bibliothekare ist der informelle Austausch eine wichtige Ressource. Bibliotheken haben eine breite Kommunikationsebene. Sie stehen im Kontakt mit den Bibliotheksbenutzern, mit Autoren, mit Verlagen, mit Software- und Service-Anbietern, aber auch die interne Kommunikation ist an dieser Stelle zu erwähnen. Im Web 2.0-Zeitalter werden die traditionellen Kommunikations- und Publikationsformen von Wikis, Blogs und RSS-Feeds ergänzt.

Wikis lassen sich in vielen Bereichen des Bibliotheksintranets verwenden: zur Erstellung und Pflege von FAQ¹³-Listen, zur Dokumentation von Arbeitsgängen, Projekten und technischen Prozessen, für thematisch geordnete Linklisten, Kommentaren und Diskussionen. Wikis können zum Teil sowohl die traditionellen Mailinglisten und Foren, als auch die alten Intranetlaufwerke mit vielen PDF¹⁴- und Word-Dokumenten ersetzen. Wikis werden in deutschen Bibliotheken für interne Zwecke als Wissenssammlung oder als kollaborative Arbeitsplattform genutzt (vgl. Bertram 2006).

„Weblogs können dabei helfen, die Bibliothekare virtuell sichtbarer und real ansprechbarer zu machen.“ (Danowski/Heller 2006) Bibliothekare können über ihren Berufsalltag schreiben oder zum Beispiel neue Bibliothekssoftware kritisieren. Blogs unterstützen

¹³ engl. *Frequently Asked Questions* = „häufig gestellte Fragen“

¹⁴ engl. *Portable Document Format* = „portables Dokumentenformat“

die Interaktion zwischen Autoren und Lesern. Blogs können als Feedback-Instrument der Bibliotheksnutzer dienen oder als parallele Ergänzung der „Aktuelles“-Seite von der Bibliothekshomepage. Ein primäres Ziel der Weblogs an Bibliotheken ist der Dialog mit den Benutzern. Bibliothekare können so über die Wünsche der User erfahren und eventuell ihre Dienstleistungen verbessern. Bibliotheksblogs bieten die Möglichkeit zur Erstellung von zielgruppenorientierten Kategorien und Rubriken – Veranstaltungen, Änderungen im Service, neue oder spezielle Angebote, Hinweise auf verwandte Themen und Institutionen, Verweise auf Such- und Internetdienste. Blogs können auch Kommentare, Bewertungen und Rezensionen zu einzelnen Titeln enthalten. Das erste deutsche bibliothekarische Weblog wurde von Edlef Stabenau im Jahre 2001 gegründet (siehe Abb. 2). Das Team von „Netbib Weblog“¹⁵ besteht aus ca. 15 AutorInnen und beschäftigt sich mit bibliothekarischen, archivarischen und anderen Themen.

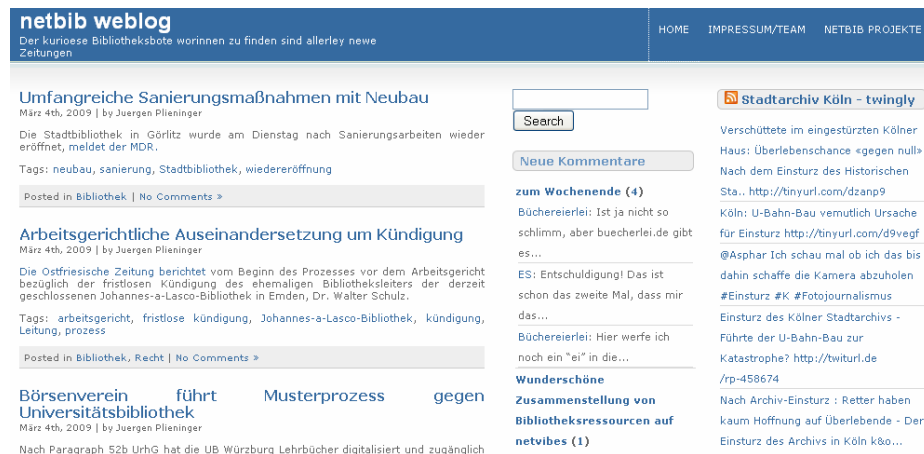


Abb. 2: Das „Netbib Weblog“ (Screenshot - Netbib Weblog 2009)

Ein weiteres Beispiel für ein Bibliotheksweblog ist das Weblog von der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (siehe Abb. 3). Blogs an Bibliotheken werden als Selbstdarstellung- und Marketing-Mittel genutzt, sowie als Kommunikationsplattform für Fachwissenmitteilungen und -diskussionen.

¹⁵ Internetadresse - <http://log.netbib.de/>

02-12-08

Neu: Platon und Kant im Volltext

Abgelegt unter: [E-Medien](#) — MM — 47 Aufrufe

[Platon im Kontext Plus](#): griechisch-deutsche Parallelausgabe mit allen Übersetzungen und Einleitung
[Kant im Kontext III](#) enthält die Werke Kants, seinen Briefwechsel, handschriftlichen Nachlass sowie seine Briefe
 Beide Datenbanken werden von der Zentralbibliothek Philosophie, Geschichte und Klassische Philologie
 Weitere Datenbanken zur [Klassischen Philologie](#) und zur [Philosophie](#)

INSPEC Datenbank - Testfreischaltung bis 24.12.2008

Abgelegt unter: [E-Medien](#), [Fachbibliotheken](#) — AC — 37 Aufrufe

[INSPEC](#) ist der führende englischsprachige bibliographische Informationsdienst für folgende Fachgebiete

- Physik
- Elektrotechnik und Elektronik
- Informatik und Steuerungstechnik
- Informationstechnologie für Unternehmen
- Maschinenbau und Produktionstechnik

Es können Themenbereiche wie Nanotechnologie, Informations-, Umwelt- bzw. Materialwissenschaft, Nukleartechnik, Geophysik, Ozeanografie, biomedizinische Technologie u.a. recherchiert werden. Zusätzlich seit 1968.

Die Freischaltung besteht campusweit bis zum 24.12.2008. Weitere Datenbanken aus den Naturwissenschaften sind auf unseren [Fachinformationsseiten](#).

01-12-08

Stabi am Wochenende künftig länger geöffnet!

**Abb. 3: Das Weblog von der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
 (Screenshot - Staats- und Universitätsbibliothek - Blog 2009)**

Durch die RSS-Feeds wird die Weblogkommunikation noch weiter beschleunigt. Sie können als Marketing-Instrument für Bibliotheken betrachtet werden. Die Benachrichtigungsfunktion über Seitenaktualisierungen erleichtert die User der Bibliothek, aber auch Wissenschaftler und Verlagen. RSS-Feeds können Informationen über Neuererscheinungen aus dem Bibliothekskatalog liefern. Sie werden zur Verbreitung von Neuigkeiten über die Bibliothek verwendet.

2 Die Bucerius Law School Bibliothek – Situation des Kunden, Auftrag und Randbedingungen

2.1 Bucerius Law School

Die Bucerius Law School ist die erste private Hochschule für Rechtswissenschaft in Deutschland. Sie wurde im Jahr 2000 von der ZEIT-Stiftung¹⁶ Ebelin und Gerd Bucerius¹⁷ gegründet. Die Bucerius Law School ist staatlich anerkannt und vom Wissenschaftsrat akkreditiert. (vgl. BLS Homepage 2008). Standort der Bucerius Law School ist Hamburg. Die Hochschule bietet folgende Studiengänge und Programme an: Studium der Rechtswissenschaft mit den Abschlüssen LL.B.¹⁸/Erste Prüfung (das juristische Staatsexamen) – dauert 4 Jahre (8 Semester/12 Trimester), Graduirtenstudium „Bucerius/WHU¹⁹ Master of Law and Business“ – englischsprachig, Studium dauert 1 Jahr, International Exchange Programm, Bucerius Summer Programm. An der Bucerius Law School sind 619 Studierende (LL.B./Erste Prüfung – 572 und Bucerius/WHU Master of Law and Business - 47) eingeschrieben. An der Hochschule lehren 19 Professoren und 30 Lehrbeauftragte. Die Bucerius Law School hat 88 Partneruniversitäten (Universität Oxford, Universität Cambridge, das Institut d'études politiques de Paris (Sciences Po), Universität Paris I, die Stanford University, die Columbia University, die New York University und andere) in 30 Ländern.

¹⁶ Die Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius mit Förderaktivitäten – Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung

¹⁷ Gerd Bucerius (1906-1995) – Politiker, Wirtschaftler, Rechtswissenschaftler und Publizist

¹⁸ Bachelor of Laws – akademischer Grad für Rechtswissenschaftsstudium

¹⁹ Otto Beisheim School of Management

2.2 Bucerius Law School-Bibliothek

Die Bucerius Law School-Bibliothek bildet zusammen mit den Beständen der 16 Lehrstuhlbibliotheken und dem IT-Center das Zentrum für juristische Informationen und bibliothekarische Informationskompetenz. Die Bibliothek wird von der Hengeler Mueller-Rechtsanwaltskanzlei²⁰ gefördert und trägt seit Gründung der Hochschule ihren Namen. Die Benutzung der Bibliothek und ihrer Einrichtungen ist allen Angehörigen der Bucerius Law School gestattet (Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter, Doktoranden, immatrikulierte Studierende, Gaststudierende und -dozenten sowie alle anderen Angestellten der Hochschule). Externe Interessenten sind grundsätzlich von der Nutzung der Bibliothek ausgeschlossen (vgl. BLS HMB 2007). Den Bibliotheksbenutzern stehen ca. 80.000 Medien in gedruckter Form zur Verfügung, darunter: 146 abonnierte Schriftenreihen, 237 abonnierte Zeitschriften, 1.200 Habilitationen, 1.300 Festschriften und 13.800 Dissertationen, sowie Online-Datenbanken und –Informationen: BeckOnline (Deutsche Gesetze, Kommentare, Handbücher und Zeitschriften), HeinOnline (U.S. and International Law Journals), IngentaConnect (Juristische Aufsätze von kleineren Verlagen), Juris (Juristisches Informationssystem für die BRD), Jurion (Zeitschriftenauswertung), Kuselit (Kuselit-R – die verlagsübergreifende Rechtsbibliographie), LexisNexis Professional (Weltweite Rechts- und Wirtschaftsinformationen), Lexis.com (Informationen für den US-Juristen), Makrolog (Verkündungsblätter des Bundes und der Länder), Springer Link (Juristisches Online-Angebot des Springer Verlages), Westlaw International (Rechts- und Wirtschaftsinformationen USA, GB, Kanada, etc.). Die Hengeler Mueller-Bibliothek kooperiert mit der Zentralbibliothek Recht der Universität Hamburg und mit der Bibliothek des Max-Planck Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht. Die Bestände der Bibliothek sind in einem Online-Katalog (OPAC²¹) recherchierbar. Den Nutzern der Bibliothek stehen per WLAN und über Arbeits-

²⁰ „Hengeler Mueller ist eine Partnerschaft von Rechtsanwälten mit Büros in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, München, Brüssel und London“ (HB Webseite 2008)

²¹ engl. *Online Public Access Catalogue*

stationen der Zugang zum Internet und hochschuleigenen Intranet, Online-Bibliothekskatalogen und ständig aktualisierten juristischen Datenbanken zur Verfügung.

Zu dem Hengeler Mueller-Bibliotheksteam gehören Martin Vorberg, Dipl.-Bibl. (Leiter), Bianca Mundt, Dipl.-Bibl. (Stellv. Leiterin), Carsten Franke (Bestandsaufbau Zeitschriften), Michael Kern (Bestandsaufbau Lehrstuhlbibliotheken), Heidi Meissner (Bestandsaufbau Schriftenreihen), Anja Koch, M.A. (Inhaltliche Erschließung, Telearbeit), Lars Otteken (Vermittlung von Informationskompetenz, Aufbau des Bibliotheksportals) und Jeniffer Lucas (Universitärer Schriftentausch), Anja Grosse, Dipl.-Bibl. (Pflege der Lehrbuch-Sammlung und der Loseblatt-Ausgaben), Christoph Kempermann (Inhaltliche Erschließung), Lisa Grundtke (Rückstell-Dienst), Dagne Hansen (Rückstell-Dienst). Die Mitarbeiter der Bibliothek, sowie alle Studenten, Dozenten und Professoren kommunizieren durch ein Intranet-Portal (siehe Abb. 4).

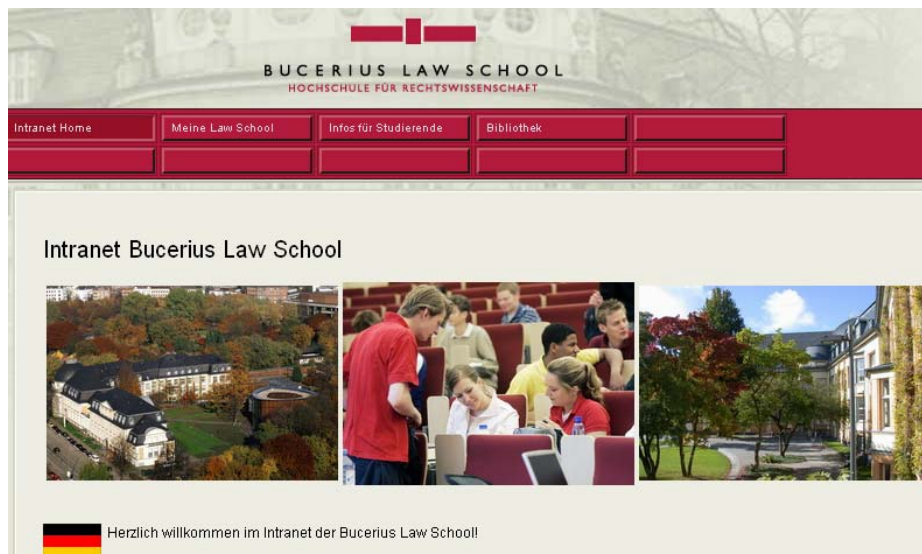


Abb. 4: Das Intranet der Bucerius Law School (Screenshot - BLS Homepage 2008)

Über diese Organisations- und Kommunikationsplattform erfolgt u.a. die An- und Abmeldung zu Veranstaltungen, das Einstellen und Abrufen von Informationen, Scripten, Aufgaben, Noten etc. zu den einzelnen Veranstaltungen, die Pflege der persönlichen

Daten, das Durchführen der Evaluation. Auch der persönliche Stundenplan und sämtliche Informationen zu den eigenen Veranstaltungen früherer Semester sind hier einsehbar.

Ihre Aufgabe wird die interne Kommunikation in der Bibliothek zu erleichtern und zu verbessern – zum Beispiel für Frau Anja Koch, die Telearbeit ausübt, könnte so eine Kommunikationsplattform sehr nützlich sein. Die wöchentlichen Bibliotheksteambesprechungen könnten auch eventuell zum Teil durch dieses Online-Angebot ersetzt oder ergänzt werden.

Die Wikis, Weblogs und RSS-Feeds, die im Laufe der Diplomarbeit zu implementieren sind, werden im Intranet als Zusatztools der Bibliothek dienen. In der Diplomarbeit werden Wikis, Weblogs und RSS-Feeds sowohl für das Bibliotheksteam, als auch für die Bibliotheksnutzer erstellt und zugänglich sein. Das wird eine Art Diskussionsforum für Studenten, Professoren und Bibliotheksexperten sein, wo allgemeine Themen vom Alltag an der Hochschule besprochen werden können. Die Benutzer werden in folgenden Gruppen organisiert:

- Studenten
- EVP²²-Studenten
- MLB²³-Studenten
- Doktoranden / Referendare
- Alumni
- Summer Program
- International Program
- Bibliotheksmitarbeiter
- Professoren
- Wissenschaftliche Mitarbeiter
- andere Mitarbeiter
- nicht-registrierte Nutzer
- Lehrbeauftragte
- Administratoren

²² Examenvorbereitungsprogramm

²³ Master of Law and Business

Alle Gruppen werden Lese- und Kommentarrechte haben. Nur die Administratoren – Martin Vorberg und Bianca Mundt dürfen Artikel schreiben und administrieren.

Die zu implementierenden Wiki- und Weblog-Software müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Software wird auf einem Bibliotheksserver installiert
- Software muß kostenfrei sein
- Technischer (kostenpflichtiger) Support ist nicht notwendig
- Software muß auf Deutsch sein

Weitere nützliche Zusatzfunktionen, die vom Auftraggeber erwünscht werden, sind:

- Bildergalerien
- Page History²⁴
- WYSIWYG²⁵-Editor²⁶
- Artikel
- Tracker²⁷
- Kalender
- Dateigalerien
- Forum
- Suchfunktion
- FAQs
- Multimedia-Funktion
- User Bookmarks²⁸

Im nächsten Kapitel werden Wiki- und Weblog-Software verglichen und getestet.

²⁴ engl. *Page – Seite; History – Geschichte*, Wiki-Seiten-Versionen

²⁵ engl. „*What you see is what you get*“=„*Was du siehst, ist [das,] was du bekommst.*“ , siehe Seite 18

²⁶ engl. Ein Computerprogramm zur Erstellung und Bearbeitung von Daten

²⁷ engl. *Verfolger*, ein Analysesystem für Besucherverhalten

²⁸ engl. *Lesezeichen*, häufig besuchte Webseiten, Links von den Usern

3 Wiki- und Weblog-Software testen und vergleichen

In diesem Abschnitt wird nach passender Wiki- und Weblog-Softwarelösung gesucht, die den Kundenanforderungen entsprechen soll. Die sogenannte Wiki²⁹- bzw. Weblog³⁰-Matrix (Abb. 5) ist eine Webseite, die die Möglichkeit bietet, Wiki- und Weblog-Systemen zu vergleichen. Bei der Wikimatrix kann man den „Wiki Choice³¹ Wizard³²“ benutzen, der die benutzerdefinierte Wiki-Auswahl erleichtert und nach bestimmten Kriterien begrenzt. Bei der Weblog-Matrix gibt es keinen Choice Wizard, sondern eine erweiterte Suchfunktion, wo man seine Wunschfunktionen für die Weblog-Software eingeben kann. Im ersten Teil dieses Kapitels werden Wiki-Systemen verglichen und analysiert, und im zweiten – Weblog-Software.



Abb. 5: Wiki- und Weblog-Matrix-Webseiten (Screenshots – Wikimatrix 2009 / Weblogmatrix 2009)

²⁹ <http://www.wikimatrix.org/>

³⁰ <http://www.weblogmatrix.org/>

³¹ engl. *Auswahl, Wahlmöglichkeit*

³² engl. *Hexenmeister, Zauberer*

3.1 Wiki-Software

Der Fragebogen (Wiki Choice Wizard – Abb. 6) auf der Wiki-matrix-Seite wird gestartet, um die Auswahl von den aufgelisteten 120 Wiki-Engines³³ zu begrenzen.

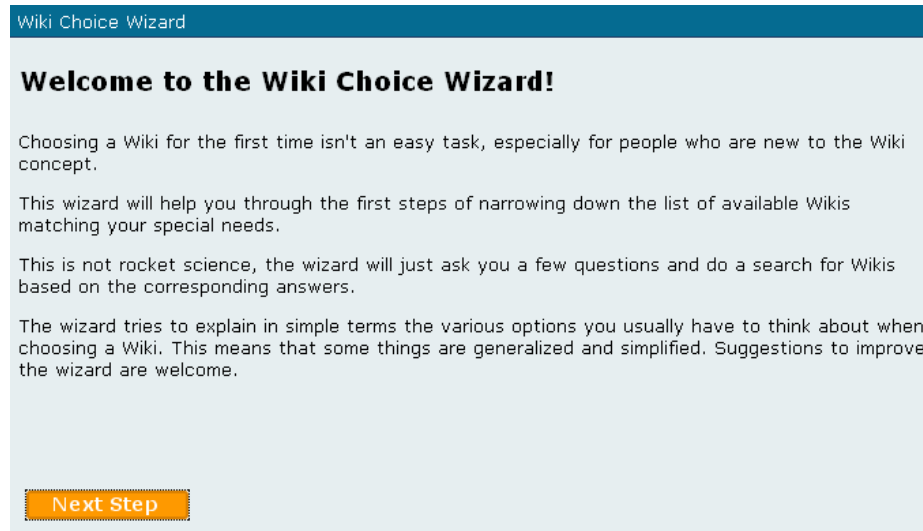


Abb. 6: Wiki-Matrix - Wiki Choice Wizard (Screenshot – Wikimatrix 2009)

In Schritten werden die vom System auf Englisch gestellten Fragen übersetzt, beantwortet und kommentiert:

1. *Schritt:* Die erste Frage ist, ob eine Page History-Funktion notwendig ist. Diese Option macht es möglich die Änderungen einer Wiki-Seite zu speichern und die vorherigen Versionen der Seite anzuzeigen oder wiederherzustellen. Die Frage wird positiv beantwortet, weil das zu den Anforderungen der Hengeler Mueller-Bibliothek gehört. Die Anzahl der Wiki-Engines wird auf 113 begrenzt.

2. *Schritt:* Die zweite Frage ist, ob ein WYSIWYG-Editor von Bedeutung ist. Das ist ein Programm, das ähnlich wie Microsoft Word funktioniert – das, was man während der Bearbeitung (von Texten, Bildern) eines Dokuments eingibt oder sieht, wird dann genauso nach dem Drucken aussehen. Also um Wiki-Seiten zu

³³ engl. *Engine* – Maschine, Motor; *Wiki-Engine* = *Wiki-Software*

erstellen oder zu editieren, braucht man keine speziellen HTML-Kenntnisse. So ist es möglich für IT-Laien, Wikis zu nutzen.

Ein WYSIWYG-Editor ist für das Wiki-System notwendig. 54 % oder 63 der Wiki-Software entsprechen den ersten zwei Bedingungen.

3. *Schritt*: Hier wird man nach der Notwendigkeit von einem kommerziellen technischen Support. Laut der Bucerius Law School-Bibliothek's Wünschen ist das nicht erforderlich.

4. *Schritt*: In diesem Schritt wird nach der Interface³⁴-Sprache des Wikis gefragt. Hier wird die deutsche Sprache ausgewählt. 26 Wikis passen zu den bisherigen Kriterien.

5. *Schritt*: Es wird die Frage gestellt, wo die Software installiert wird – auf dem eigenen Server oder auf einem Onlinedatenbank-anbieter (Host). Die Bibliothek möchte, daß die Wiki-Engine lokal installiert wird.

6. *Schritt*: Frage nach der Art und Weise, wie die Wiki-Daten gespeichert werden sollen – in einer Datenbank, als Dateien oder RCS³⁵. Die Bibliotheksmitarbeiter sind mit einer Speicherung der Daten in einer (MySQL-)Datenbank einverstanden.

7. *Schritt*: „Commercial“ oder „Open Source“ Software? Damit man die Software frei nutzen und ändern kann, wird die „Open Source“-Software gewählt. Die Suche wird auf 11 Wikis begrenzt.

8. *Schritt*: Man wird nach der bevorzugten Programmiersprache des Wikis gefragt. Das Bibliotheksteam ist mit der Installation von einem PHP-basierten Wiki-System einverstanden.

Auf Abbildung 7 kann man das Ergebnis vom Fragebogen sehen.

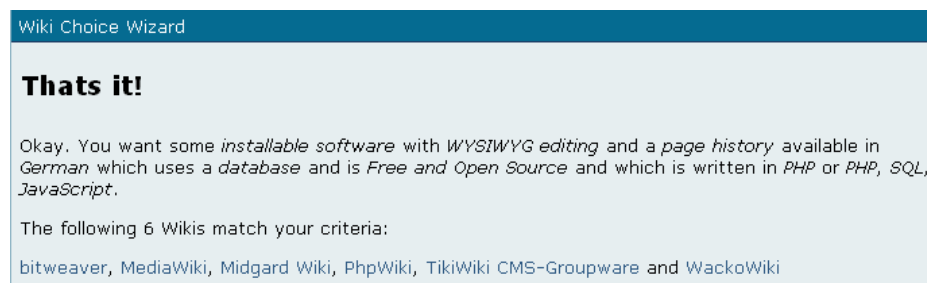


Abb. 7: Wiki-Matrix - Wiki Choice Wizard – Ergebnis (Screenshot – Wikimatrix 2009)

³⁴ engl. *Schnittstelle*, „Grenzfläche“

³⁵ engl. *Revision Control System* – Software zur Versionsverwaltung von Dateien auf dem Computer

Die Wiki-Engines, die alle Anforderungen und Wünsche der Bucerius Law School-Bibliothek erfüllen, sind bitweaver, MediaWiki, Midgard Wiki, PhpWiki, TikiWiki CMS-Groupware und WackoWiki. Diese Wiki-Software-Systeme werden in der nächsten Phase der Diplomarbeit näher betrachtet. Für eine Testinstallation der vor allem PHP-basierten Software wird XAMPP³⁶ (siehe Abb. 8) benutzt. „XAMPP ist eine Zusammenstellung von freier Software – vorwiegend im Umfeld des LAMP-Systems. XAMPP ermöglicht das einfache Installieren und Konfigurieren des Webserver Apache mit der Datenbank MySQL bzw SQLite und den Skriptsprachen Perl und PHP (mit PEAR).“ (Wikipedia – Artikel: XAMPP)



Abb. 8: Das Logo von XAMPP (Wikipedia – Artikel: XAMPP)

3.1.1 bitweaver

 A screenshot of the bitweaver website. At the top, there is a blue navigation bar with buttons for 'DOWNLOADS', 'DOCS', and 'DEMO'. Below this is a main content area with a blue header containing a water drop icon. The main content area features a description of bitweaver as a free and open source web application framework, a table of links for 'Bitweaver Overview', 'Screenshots', 'Bitweaver Features', 'Bitweaver Sites', and 'Join The Community', and a large yellow box announcing 'Release 2.6 Is Here!' with a 'Download Now' button.

Bitweaver Overview	Screenshots
Bitweaver Features	Bitweaver Sites
Demo	Join The Community

Abb. 9: Die Seite von bitweaver (www.bitweaver.org) (Screenshot - Bitweaver 2009)

³⁶ engl. (Akronym) **X** steht für die verschiedenen Betriebssysteme, **A** = Apache HTTP Server, **M** = MySQL, **P** = PHP, **P** = Perl

Die bitweaver-Wiki-Engine ist ein Open Source Content Management System³⁷ (CMS), das viele Konfigurationmöglichkeiten und Komponenten bietet – Artikel, Wikis, Blogs, Kategorien, Bildergalerien, Kalender-Funktion, Benutzerverwaltung, Kommentare und andere. Die Software (Version 2.6) kann man von der Bitweaver-Webseite (siehe Abb. 9) herunterladen. Die Datei ist in ZIP³⁸-Format, deswegen muß sie extrahiert werden (siehe Abb. 10).

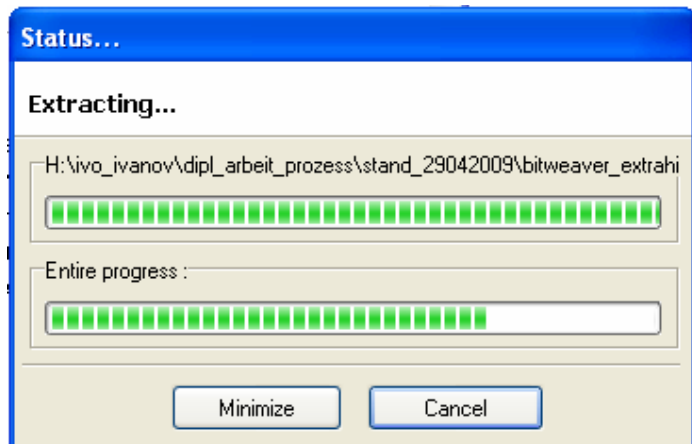


Abb. 10: Extrahieren der Datei bitweaver2.6.zip (Screenshot – eigene Darstellung)

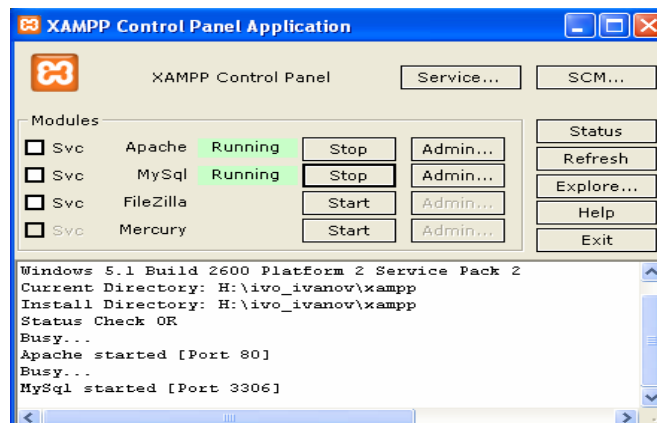


Abb. 11: XAMPP Control Panel – Starten von Apache und MySQL (Screenshot – eigene Darstellung)

³⁷ Inhaltsverwaltungssystem; Anwendungsprogramm, das die gemeinschaftliche Erstellung und Bearbeitung des Inhalts von Text- und Multimedia-Dokumenten ermöglicht und organisiert. (vgl. Wikipedia - Artikel: Content Management System)

³⁸ ein offenes Format zur komprimierten Archivierung von Dateien

Die bereits entpackten Dateien sind in mehreren Ordnern organisiert, die alle zusammen in dem htdocs-XAMPP-Ordner kopiert werden müssen. Auf diesem Pfad (\xampp\htdocs) werden die Webdateien (z. B. in den Formaten .php oder .html) gespeichert, die im Browser später zu sehen sind. Vom XAMPP Control Panel werden der Apache-Server und MySQL gestartet (Abb. 11).

Wenn man in dem Browser „localhost³⁹“ eingibt, sieht man die Dateien, die unter \xampp\htdocs gespeichert sind. In diesem Fall wird die bitweaver-Wiki-Engine in einem Ordner mit dem Namen „29042009_bitweaver“ gespeichert (Abb. 12).



Abb. 12: Der bitweaver-Ordner auf localhost im Browser (Screenshot – eigene Darstellung)

Der Installationsprozeß wird automatisch nach dem Öffnen des bitweaver-Ordners gestartet (Abb. 13). In Schritten wird die Konfiguration des Servers automatisch vom Programm gecheckt. Es werden die entsprechenden Zugangsdaten (Host, Benutzer, Passwort, Datenbankname usw.) vom Nutzer eingegeben. Es wird dafür eine neue Datenbank erstellt, in der die Tabellen von bitweaver gespeichert werden (Abb. 14).

³⁹ das eigene System unter der IP-Adresse 127.0.0.1 erreichbar

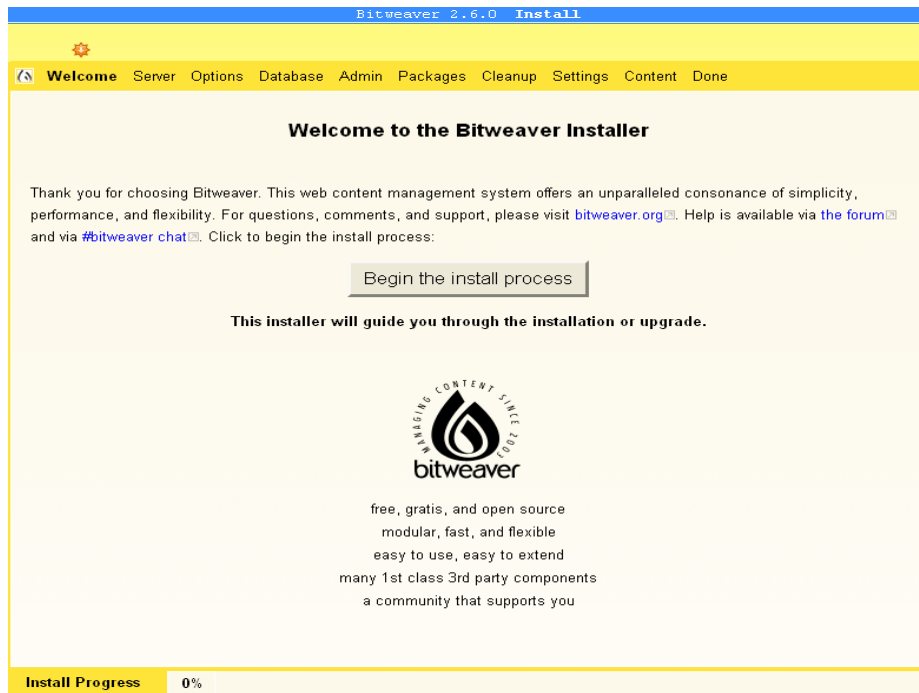


Abb. 13: Installationsprozeß von bitweaver (Screenshot – eigene Darstellung)

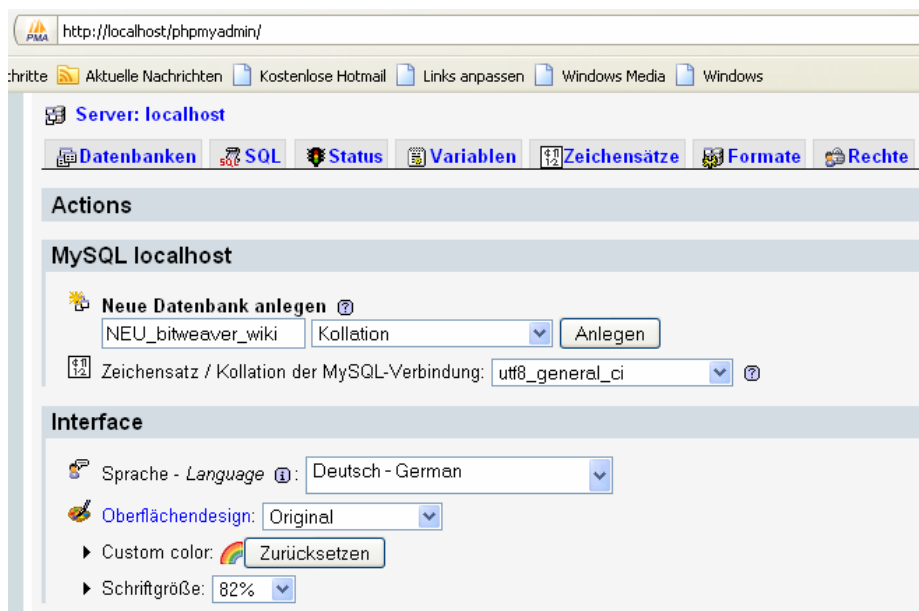


Abb. 14: NEU_bitweaver_wiki (bitweaver-Datenbank) anlegen (Screenshot – eigene Darstellung)

Die notwendigen Informationen für die Datenbankverbindung sind in Tabelle 1 aufgelistet.

Datenbanktyp:	MySQL
Host:	localhost
Benutzer:	root
Passwort:	
Datenbankname:	neu_bitweaver_wiki
Datenbankpräfix:	
Basis-URL:	/29042009_bitweaver/bitweaver/

Tabelle 1: Daten für die Verbindung mit der Datenbank – bitweaver (eigene Darstellung)

Im nächsten Schritt wird man nach den Zugangsdaten des Administrators gefragt. Die Beispiel-Login-Daten sind in Tabelle 2 dokumentiert – in diesem Fall wird Martin Vorberg als Administrator registriert.

Name:	Martin Vorberg
Admin login:	admin
Passwort:	admin
E-Mail:	admin@localhost.de

Tabelle 2: Admin-Login-Daten – bitweaver (eigene Darstellung)

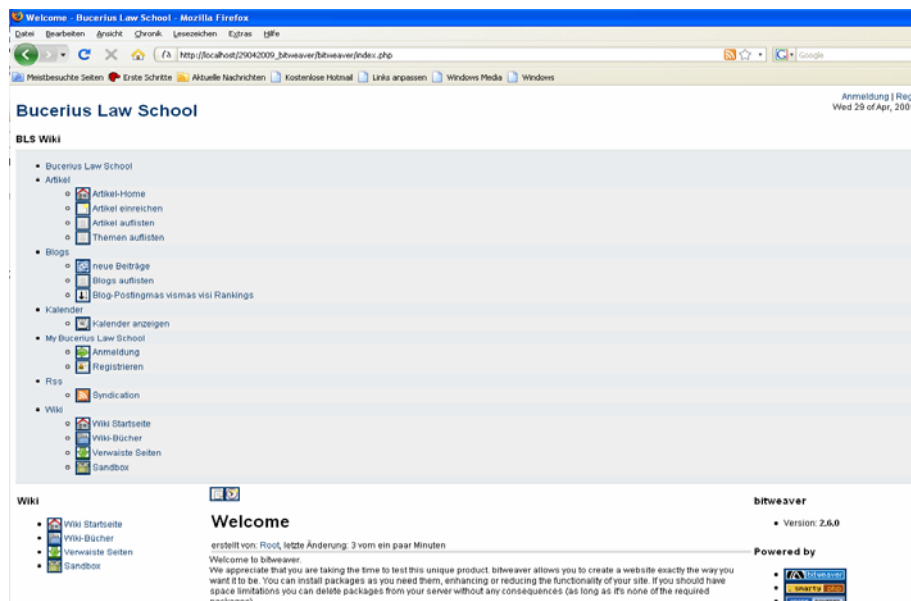


Abb. 15: bitweaver-Wiki-Startseite nach der Software-Installation (Screenshot - eigene Darstellung)

Die Installation geht weiter mit einer Auswahl der vom Benutzer gewünschten Wiki-Funktionalitäten. Es werden diejenigen ausgewählt, die den Bibliotheksanforderungen entsprechen. Man hat die Möglichkeit Titel, Slogan und Sprache für die Wiki-Seite zu definieren. Es werden zusätzlich vom Programm Beispiel-Wikis und –Weblogs erstellt, die den Usern erleichtern können. Damit ist die bitweaver-Installation beendet und die Startseite des Wikis wird angezeigt (siehe Abb. 15).

Ein großer Teil der Bibliotheksanforderungen werden von der bitweaver-Wiki-Engine erfüllt. Mit diesem Programm ist es möglich mit einer Softwareinstallation Wikis, Weblogs, RSS-Feeds und viele andere Funktionalitäten zu implementieren. Das würde die Einarbeitung der Wiki- bzw. Weblog-User in das Programm beschleunigen und erleichtern.

3.1.2 MediaWiki



Abb. 16: Die Seite von MediaWiki (www.mediawiki.org) (Screenshot - MediaWiki 2009)

„MediaWiki ist ein freies Wiki-Softwarepaket, das ursprünglich für die Wikipedia geschrieben wurde“ (MediaWiki 2009). Die MediaWiki-Webseite selbst benutzt auch dieselbe MediaWiki-Engine. Die nutzergenerierte Inhalte sind im System gut strukturiert und vernetzt. MediaWiki erlaubt das Speichern von älteren und veränderten Seitenversionen, die bei Bedarf wiederhergestellt werden können. Die Nutzer können ausgewählte Seiten beobachten – durch die sogenannte Beobachtungsliste. Die Installationsdatei (Version 1.14.0) findet man auf der Seite von MediaWiki (siehe Abb. 16). Nach dem Herunterladen wird sie in dem htdocs-Ordner von XAMPP extrahiert (siehe Abb. 17).

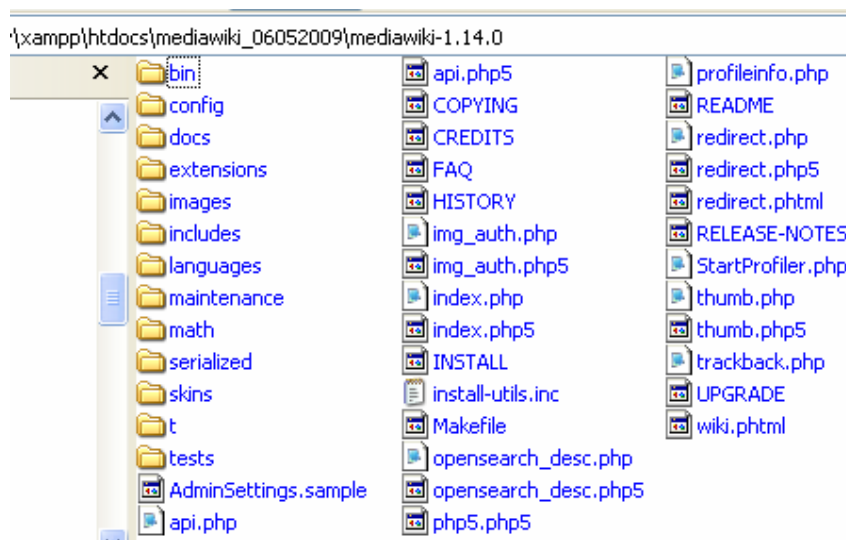


Abb. 17: Die entpackte MediaWiki-Software im htdocs-Ordner (Screenshot – eigene Darstellung)

Als nächster Schritt wird der Installationsprozeß gestartet (siehe Abb. 18).



Abb. 18: Start des MediaWiki-Installationsprozeß (Screenshot – eigene Darstellung)

In einem Formular füllt man die entsprechenden Administrations- und Konfigurationsdaten aus (siehe Tabelle 3).

Wikiname:	MediaWiki_BLS
E-Mail:	admin@localhost
Sprache:	Deutsch
Admin Benutzername:	admin
Passwort:	admin84
Datenbanktyp:	MySQL
Host:	localhost
Datenbankname:	mediawiki_bls
Benutzer:	root

Tabelle 3: Admin-Login- und Konfigurationsdaten – MediaWiki (eigene Darstellung)

MediaWiki wird erfolgreich installiert (siehe Abb. 19).

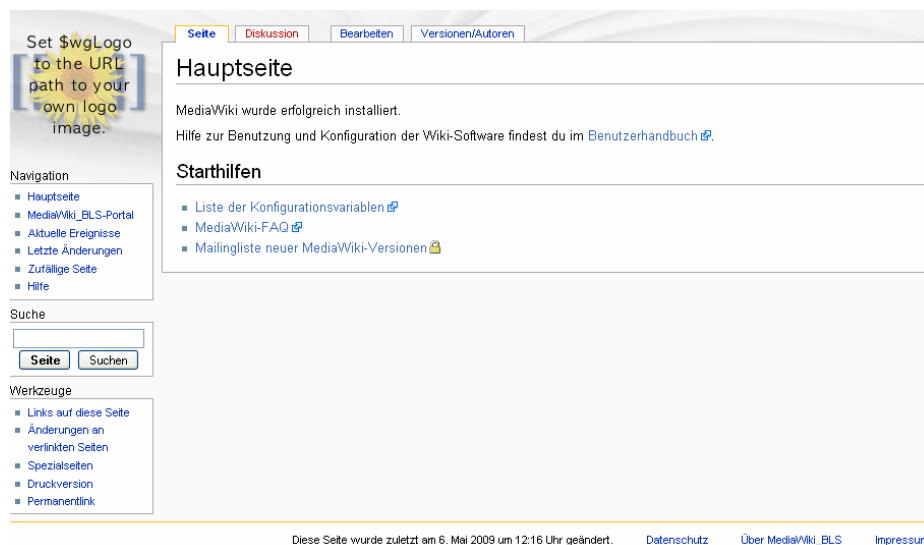


Abb. 19: MediaWiki nach der Installation (eigene Darstellung)

Man kann sich mit den in Tabelle 4 aufgelisteten Login-Daten als Administrator anmelden und verschiedene Einstellungen verändern (siehe Abb. 20) oder Seiten erstellen. Im Prinzip darf jedermann eine Seite ändern oder neue anlegen. Der Administrator hat die Möglichkeit eine Seite zu sperren, die für alle sichtbar, aber nur vom Admin editierbar ist. Man kann nicht die User in bestimmten Benutzergruppen organisieren und ent-

sprechende Rechte vergeben. Die Software läßt sich durch eine Vielzahl an Plugins weiterentwickeln.

The screenshot shows the MediaWiki Admin settings page for the user 'Admin'. The page is titled 'Einstellungen' and has a navigation bar with links for 'Admin', 'Eigene Diskussion', 'Einstellungen', 'Beobachtungsliste', 'Eigere Beiträge', and 'Abmelden'. Below the navigation bar, there are tabs for 'Benutzerdaten', 'Skin', 'Dateien', 'Datum und Zeit', 'Bearbeiten', 'Anzeige von „Letzte Änderungen“', 'Beobachtungsliste', 'Suche', and 'Verschiedenes'. The 'Benutzerdaten' tab is active, showing the following information:

- Benutzername: Admin
- Benutzer-ID: 1
- Mitglied der Benutzergruppen: Administratoren, Bürokraten, Benutzer, Bestätigte Benutzer (Benutzergruppen-Rechte)
- Anzahl der Bearbeitungen: 0
- Echter Name: [Empty text box]
- Optional: Dein echter Name wird deinen Beiträgen zugeordnet.
- E-Mail-Adresse: [Empty text box]
- Die Angabe einer E-Mail ist optional, ermöglicht aber die Zusendung eines Ersatzpasswortes, wenn du dein Passwort vergessen hast. Mit anderen Benutzern kannst du auch über die Benutzerdiskussionsseiten Kontakt aufnehmen, ohne dass du deine Identität offenlegen musst.
- Unterschrift: [Empty text box]
- Signatur ohne Verlinkung zur Benutzerseite
- Sprache der Benutzeroberfläche: de - Deutsch

Below the user data, there are sections for 'Passwort ändern' (with a link 'Passwort ändern') and 'E-Mail'. The 'E-Mail' section includes the following options:

- Gib eine E-Mail-Adresse in den Einstellungen an, damit die nachfolgenden Funktionen zur Verfügung stehen.
- Bei Änderungen an beobachteten Seiten E-Mails senden
- Bei Änderungen an meiner Benutzer-Diskussionsseite E-Mails senden
- Auch bei kleinsten Änderungen an beobachteten Seiten E-Mails senden
- E-Mail-Empfang von anderen Benutzern ermöglichen
- Schicke mir Kopien der E-Mails, die ich anderen Benutzern sende

Abb. 20: MediaWiki – Admin-Einstellungen (Screenshot - eigene Darstellung)

„Man kann MediaWiki wohl getrost als eine der bekanntesten Wiki-Engines bezeichnen.“ (iX 12/2008). Zu den Vorteilen der MediaWiki-Software gehören die leichte Installation und die einfache Bedienung. MediaWiki erfüllt nur zum Teil die Bibliotheksanforderungen.

3.1.3 Midgard Wiki

Midgard (siehe Abb. 21) ist ein komplettes und umfangreiches Content Management System (CMS). Damit man das Midgard Wiki benutzen kann, muß man das ganze Midgard-Software-Paket installieren. Eine der Voraussetzungen der Midgard-Installation ist laut Wikimatrix (siehe Abb. 22) eins der folgenden Betriebssysteme – Linux, Unix oder Mac OS X. Da man keins dieser Betriebssysteme zur Verfügung hat, wird die Midgard-Software nicht getestet.



net.nemein.wiki

net.nemein.wiki is the [Wiki](#) component in [MidCOM](#). It allows creation of documentation and content areas where registered and even anonymous users can easily [contribute material](#). Examples of net.nemein.wiki usage include the [Midgard Documentation](#) and [OpenPsa documentation](#) sites.

[Features](#)
[More information](#)

Features

- Editing is done using the [Markdown](#) syntax
- Several different [linking options](#) are supported.
- The wiki can have multiple namespaces
- All edits are versioned using the [midcom.services.rcs](#) system and manageable using [its user interface](#)
- Pages can be either content or redirection pages
- Anonymous editing is disabled by default, but can be easily enabled using permissions
- Access Control Lists can be deployed on whole wiki, a namespace or a single page
- RSS 2.0 feed of latest changes is available
- Users can subscribe to change notices via email
- Pages support tagging
- Pages support automatic table of contents
- Migrating existing wiki content from [MoinMoin Wiki](#) is supported

The Midgard Wiki is already quite usable. However, there are still some [missing features](#) to be added.

The Wiki uses [Datamanager](#) for data editing and display, and [FeedCreator](#) for RSS output.

**Abb. 21: Homepage von Midgard (www.midgard-project.org)
(Screenshot - Midgard Wiki 2009)**



Remember Midgard Wiki

Add Wikis you like to compare later to your "My Wikis" list. You can access this list later from the dropdown in the wiki selection box at the front page.

You need to login access the wiki remember list feature

Feature List [Show flagged only](#)

General Features		Midgard Wiki
Version	2.2.0	
Last Release Date	2006-10-23	
Author	Nemein	
URL	www.midgard-project.org	
Free and Open Source	Yes	
License	LGPL	
Programming Language	PHP	
Data Storage	Database	
License Cost/ Fee	0	
Development status	Mature	
Intended Audience	Small teams, corporations, Midgard CMS users	
System Requirements		Midgard Wiki
Operating System	Linux, Unix, Mac OS X	
Root Access	Yes	
Webserver	Apache	
Other Requirements	MySQL, Midgard CMS, PHP	

Abb. 22: WikiMatrix – Midgard Wiki-Übersicht (Screenshot – Wikimatrix 2009)

Hier einige Äußerungen im Bezug auf das Midgard CMS: „[...] verfügt [...] über den grössten Funktionsumfang der Betrachteten Systeme, hat aber bei der Benutzerfreundlichkeit noch Verbesserungspotenzial“ (vgl. Seelhofer 2005), „umfassende Konfigurierbarkeit – Durch die volle Unterstützung der Programmiersprache PHP ist es möglich, innerhalb des CMS-Systems beliebige Anwendungen zu erstellen und so jedes gewünschte Anwendungsverhalten zu realisieren.“ (Content Control 2008), „Midgard ist eine offene CMS Umgebung mit der Portale, eBusiness-Lösungen und Knowledge-Management-Lösungen erstellt werden können“ (Ryser CGX AG).

3.1.4 PhpWiki

PhpWiki ist das erste in PHP geschriebene Wiki, das 1999 entwickelt wurde. PhpWiki ist ein Klon von WikiWikiWeb⁴⁰. Obwohl die letzte Version (1.2) vom 17. März 2008 ist, bietet die Wiki-Engine viele Funktionalitäten der aktuelleren Wiki-Konkurrenten. Die PhpWiki-Software wird von der Sourceforge.net-Seite (siehe Abb. 23) heruntergeladen. Die konvertierten Dateien werden extrahiert und man kann mit der Installation anfangen. Da es sich in diesem Fall um eine ältere Wiki-Engine handelt, muß die Software per Hand konfiguriert werden.

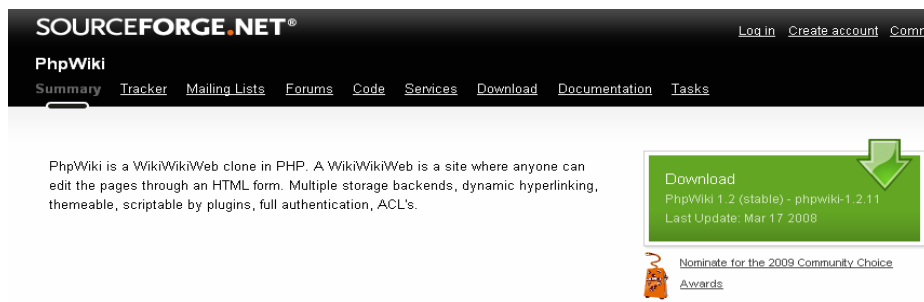
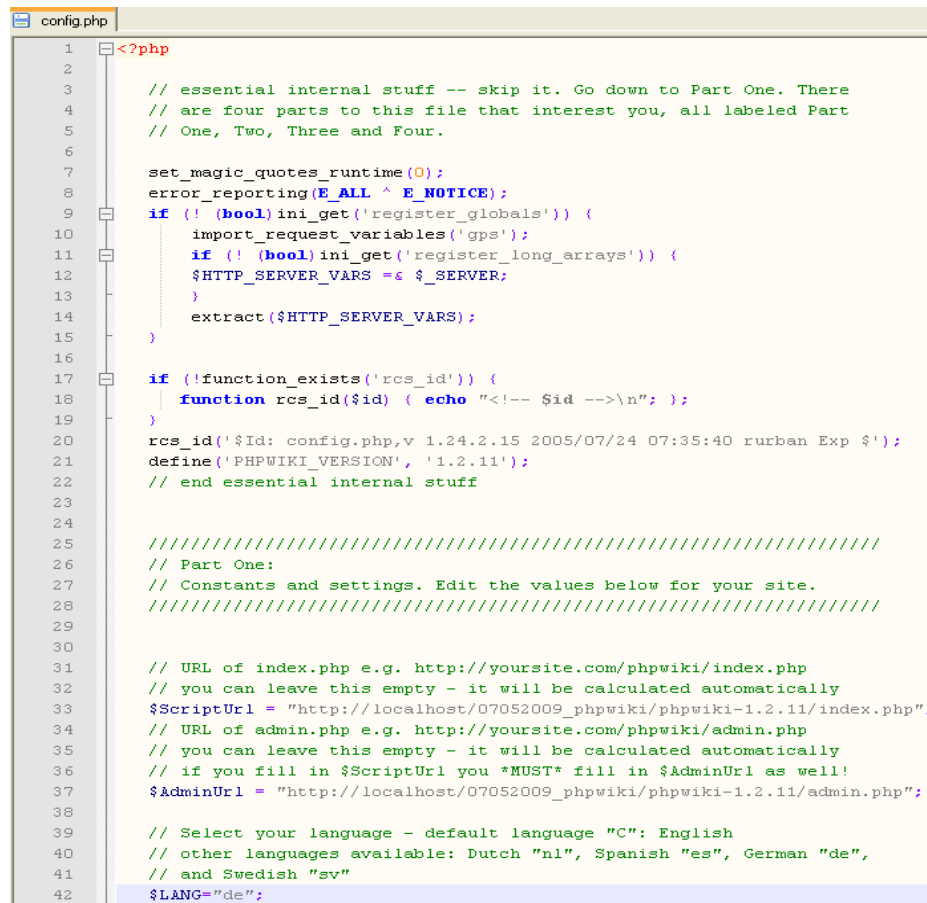


Abb. 23: PhpWiki-Homepage (<http://sourceforge.net/projects/phpwiki/>) (Screenshot - PhpWiki 2009)

⁴⁰ Das WardsWiki (auch Portland Pattern Repository/PPR oder WikiWikiWeb) ist eine freie Wiki-Software von Ward Cunningham. Es ist die erste Wiki-Software, mit der auch die erste Wiki-Website realisiert ist, die von Cunningham & Cunningham (C2) gehostet wird. (Wikipedia – Artikel: WardsWiki)

Im Unterschied von den in den vorherigen Kapiteln behandelten Wikis wird bei der PhpWiki kein HTML-basierter Installationsprozeß gestartet, sondern man muß die Konfigurations- und Installationsdateien im Quelltext selbst an die entsprechenden Server, PHP-Version und Datenbank anpassen. Die Software wird von der Datei config.php installiert (siehe Abb. 24).



```
1 <?php
2
3 // essential internal stuff -- skip it. Go down to Part One. There
4 // are four parts to this file that interest you, all labeled Part
5 // One, Two, Three and Four.
6
7 set_magic_quotes_runtime(0);
8 error_reporting(E_ALL ^ E_NOTICE);
9
10 if (!(bool)ini_get('register_globals')) {
11     import_request_variables('gps');
12     if (!(bool)ini_get('register_long_arrays')) {
13         $HTTP_SERVER_VARS =& $_SERVER;
14     }
15     extract($HTTP_SERVER_VARS);
16 }
17
18 if (!function_exists('rcs_id')) {
19     function rcs_id($id) { echo "<!-- $id -->\n"; }
20 }
21 rcs_id('$Id: config.php,v 1.24.2.15 2005/07/24 07:35:40 rurban Exp $');
22 define('PHPWIKI_VERSION', '1.2.11');
23 // end essential internal stuff
24
25
26 ////////////////////////////////////////////////////
27 // Part One:
28 // Constants and settings. Edit the values below for your site.
29 ////////////////////////////////////////////////////
30
31 // URL of index.php e.g. http://yoursite.com/phpwiki/index.php
32 // you can leave this empty - it will be calculated automatically
33 $ScriptUrl = "http://localhost/07052009_phpwiki/phpwiki-1.2.11/index.php";
34 // URL of admin.php e.g. http://yoursite.com/phpwiki/admin.php
35 // you can leave this empty - it will be calculated automatically
36 // if you fill in $ScriptUrl you *MUST* fill in $AdminUrl as well!
37 $AdminUrl = "http://localhost/07052009_phpwiki/phpwiki-1.2.11/admin.php";
38
39 // Select your language - default language "C": English
40 // other languages available: Dutch "nl", Spanish "es", German "de",
41 // and Swedish "sv"
42 $LANG="de";
```

Abb. 24: PhpWiki - die Datei config.php im Editor
(Screenshot – eigene Darstellung)

In den Kommentaren (in Grün) werden die nötigen Änderungen beschrieben und erklärt. Für die Installation der Software muß man HTML- und PHP-Kenntnisse haben. Als Werte der entsprechenden Variablen im Skript werden die Login- und Konfigurationsdaten eingegeben, die man bei anderen Wikis in einem Formular ausfüllt. Nach dem Editieren der config-Datei

versucht man die PhpWiki-Startseite aufzurufen. Als Ergebnis kommt eine Fehlermeldung (siehe Abb. 25).

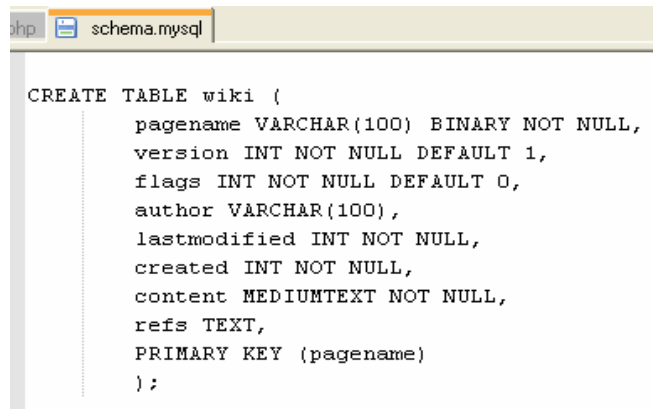
Füge Seite **EditiereText** ein, Version 1 vom text file

FatalerWikiFehler

Fehler beim Schreiben der Seite 'EditiereText'
MySQL Fehler: Table 'phpwiki.wiki' doesn't exist

Abb. 25: PhpWiki – Fehlermeldung (Screenshot – eigene Darstellung)

Das bedeutet, daß die Tabellen in der Datenbank phpwiki manuell erstellt werden müssen. Die MySQL-Daten für die Erstellung der Tabellen sind in der Datei schema.mysql gespeichert (siehe Abb. 26).

A screenshot of a text editor window titled 'schema.mysql'. The window contains the following SQL code:

```
CREATE TABLE wiki (  
    pagename VARCHAR(100) BINARY NOT NULL,  
    version INT NOT NULL DEFAULT 1,  
    flags INT NOT NULL DEFAULT 0,  
    author VARCHAR(100),  
    lastmodified INT NOT NULL,  
    created INT NOT NULL,  
    content MEDIUMTEXT NOT NULL,  
    refs TEXT,  
    PRIMARY KEY (pagename)  
);
```

**Abb. 26: PhpWiki - die Datei schema.mysql
(Screenshot – eigene Darstellung)**

Nach der MySQL-Erstellung der Tabellen in der phpwiki-Datenbank, wird das PhpWiki erfolgreich gestartet (siehe Abb. 27).



Start Seite

- Was ist ein [WikiWikiWeb](#)? Eine kurze Beschreibung dieser Anwendung.
- Lerne [WieManWikiBenutzt](#) und wie man [SeitenErzeugen](#) kann.
- Die [SandKiste](#) ist zum Spielen und zum Experimentieren.
- Bitte trage dich im [GaesteBuch](#) ein.
- Jüngste Veränderungen findet man unter [FrischeSeiten](#).
- Eine Liste der [MeistBesuchten](#) Seiten.
- [ReleaseNotes](#) (in Englisch)

Tip: Zurück zu dieser Startseite kommst du durch Klicken auf das [PhpWiki](#) Logo.

[TextEditieren](#) (Seite zuletzt am March 1, 2001 geändert) [[Info](#)] [[Diff](#)]

[SeiteFinden](#)

Die 5 besten hereinkommenden Links: [FrischeSeiten](#) (3)

Die 5 besten hinausgehenden Links: [PhpWiki](#) (17), [SeitenErzeugen](#) (12), [WikiWikiWeb](#) (12), [WieManWikiBenutzt](#) (10), [GaesteBuch](#) (8)

Die 5 meistbesuchten Seiten in der Nähe:

**Abb. 27: Die Startseite von PhpWiki
(Screenshot – eigene Darstellung)**

PhpWiki bietet keine übersichtliche und hierarchische Darstellung der Wiki-Seiten. Es gibt auch keine Benutzergruppenverwaltung, wo man als Administrator bestimmte Rechte vergeben kann. Die manuelle Installation macht die Konfiguration aufwendig. Wegen dieser Nachteile entspricht die PhpWiki-Engine nicht den Kriterien der Bucerius Law School-Bibliothek.

3.1.5 TikiWiki CMS-Groupware

TikiWiki ist ein Content Management System, das außer Wikis auch über Blogs, Foren, Bildergalerien und andere Funktionen verfügt. TikiWiki bietet umfangreiche Benutzerverwaltung und Rechtesteuerung. Die TikiWiki-Software läßt sich als eine Groupware betrachten und eignet sich gut für ein Intranet- oder Extranet-Portal einer Organisation.

Die von der TikiWiki-Webseite (siehe Abb. 28) heruntergeladene ZIP-Datei (Version 2.4) wird im htdocs-XAMPP-Ordner extrahiert. Die Installation fängt mit einem Hinweis (Abb. 29) an, daß man die Datei tiki-installer.php aufrufen muß, wo die Datenbank-einstellungen konfiguriert werden (siehe Abb. 30). Es wird in MySQL eine neue Datenbank mit dem Namen neu_tikiwiki angelegt, in der die TikiWiki-Tabellen gespeichert werden. Nach

dem Ausfüllen der Datenbankverbindungsinformationen im Formular wird die Verbindung getestet. Die Installation wird dann mit einem Mausklick schnell und erfolgreich abgeschlossen.

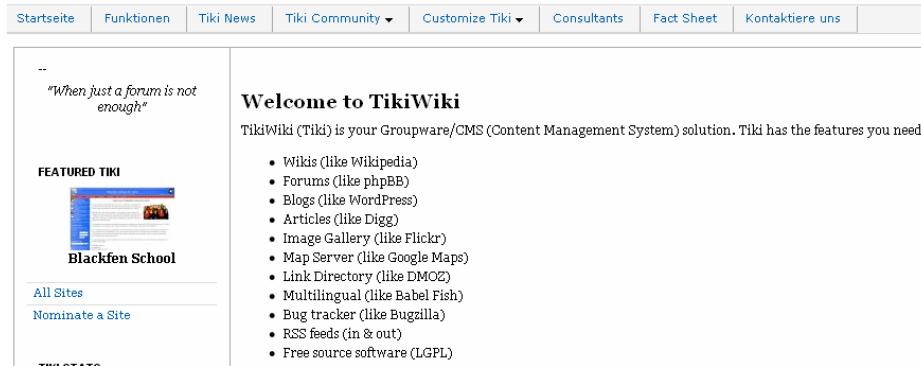


Abb. 28: Die Webseite von TikiWiki (Screenshot - TikiWiki CMS 2009)

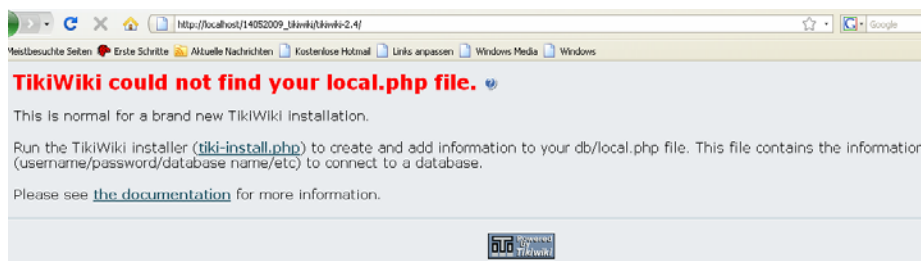


Abb. 29: TikiWiki – Hinweis vor der Installation (Screenshot – eigene Darstellung)

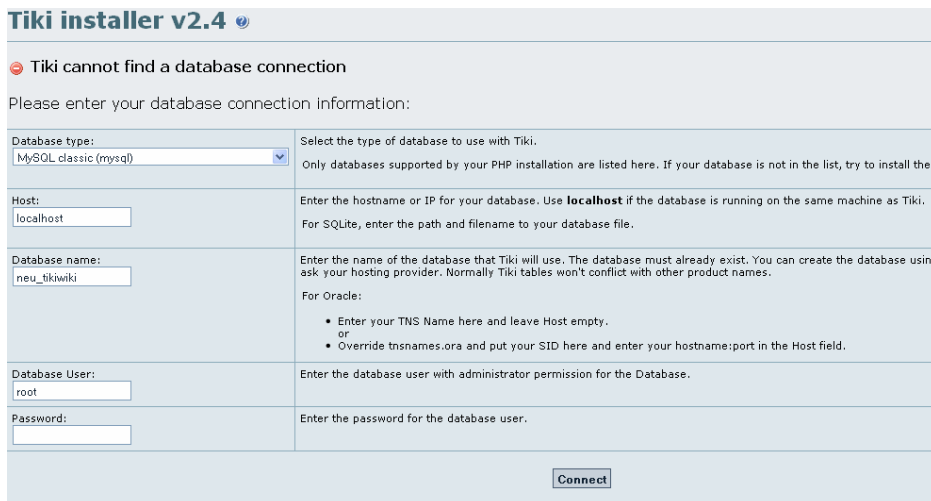


Abb. 30: TikiWiki – Installationsstart (Screenshot – eigene Darstellung)

Man muß sich zuerst als Administrator mit den voreingestellten Benutzernamen und Passwort (beide: admin) einloggen. Das Passwort wird geändert und man wird zum Administrationsbereich weitergeleitet (siehe Abb. 31).



Abb. 31: TikiWiki – Admin-Bereich (Screenshot – eigene Darstellung)

Das TikiWiki bietet alle drei Web 2.0-Anwendungen an, die zu implementieren sind – Wikis, Blogs und RSS-Feeds. Außerdem verfügt es über weitere Kommunikationsfeatures, die zu den Bibliotheksanforderungen gehören. Die Navigationsmenü macht die TikiWiki-Seite sehr übersichtlich und benutzerfreundlich. Das TikiWiki ist ein leistungsfähiges System und erfüllt die Voraussetzung der Hengeler Mueller-Bibliothek.

3.1.6 WackoWiki

WackoWiki ist ein kleines Wiki-System, das auf WakkaWiki⁴¹ basiert und von russischen Programmierern weiterentwickelt wurde. „WackoWiki wird hauptsächlich in Russland und von vielen IT-Unternehmen als ein einfaches CMS oder Knowledge Management System verwendet und teilt sich verschiedene Module, Entwickler, und den Bugtracker mit der NPJ⁴² Engine.“ (Wikipedia – Artikel: WackoWiki)

⁴¹ in PHP geschriebene Wiki-Software, entwickelt von Hendrik Mans und Carlo Zottmann

⁴² Net Project Journal Software (Wikipedia - Artikel: NPJ)

Nach dem Download der WackoWiki-Software (Version R4.3) von ihrer Homepage (Abb. 32), wird die Installation gestartet (Abb. 33). Man legt eine neue Datenbank mit dem Namen wackowiki an. Im Laufe des Installationsprozeß werden die Server-Login-Daten eingegeben (siehe Tabelle 4).

WackoWiki Name:	BuceriusLawSchoolWiki
Startseite:	HomePage
Sprache:	Deutsch
Verwalter Name:	WikiAdmin
E-Mail-Adresse:	admin@localhost.de
Basis-URL:	http://localhost/wackowiki/wacko
Treiber:	MySQL
Host:	localhost
Datenbank Name:	wackowiki
Benutzername:	root

Tabelle 4: WackoWiki – Server-Login-Daten (eigene Darstellung)

WackoWiki: Home Page ...

[Home Page](#) | [Index](#) | [Änderungen](#) | [Kommentare](#)

WackoWiki

Wacko Wiki is a slight and handy Wiki-engine.

News

- [R4.3 Final](#) -> feature freeze ([ReleaseNotes](#) | [ChangeLog](#))
 - the rc2 release is on the way so be patient ([testing and debugging](#) -> [help needed](#).)
 - **I18N:** If you can [help with languages](#) other than English, French, Russian and German, it would be appreciated.
- Stay tuned or [get involved](#)

project: [About](#) - [Features](#) - [Screenshots](#) - [Download](#) - [License](#) - [Team](#) - [News](#)

manual: [Help](#) - [Formatting](#) - [Requirements](#) - [Configuration](#) - [Support](#) - [Themes](#) - [Patches](#) [Hacks](#)

development: [Roadmap](#) - [ToDo](#) - [Translation](#) - [Mailing List](#) - [Source Code](#) - [SVN](#) - [Bugs](#)

Abb. 32: WackoWiki-Homepage (www.wackowiki.org)
(Screenshot - WackoWiki 2009)

WackoWiki Installation :

[Language Configuration](#) > [System Requirements](#) > [Site Configuration](#) > [Database Configuration](#) > [Database Installation](#) > [Write Config File](#)

Please choose a language for the installation process. This language will also be used as the default language of your WackoWiki installation.

- Български (bg)
- Dansk (da)
- Deutsch (de)
- Eesti (et)
- English (en)
- Ελληνικά (el)
- Español (es)
- Français (fr)
- Italiano (it)
- Nederlands (nl)
- Polski (pl)
- Русский (ru)

Abb. 33: WackoWiki-Installation (Screenshot – eigene Darstellung)

Nach der Installation kann man sich als Administrator anmelden und zum Beispiel die Editierbarkeit der Startseite testen (siehe Abb. 34). Das WackoWiki ist eine leicht zu bedienende Wiki-Engine, die viele der Bibliotheksanforderungen erfüllt. Das System verfügt über keine Blogs. Der WYSIWYG-Editor hat beschränkte Funktionalitäten. Das System ist mehrsprachig, aber trotz der voreingestellten deutsche Sprache, erscheinen im Index auch russische Wörter.



Abb. 34: WackoWiki – editierte Startseite (Screenshot – eigene Darstellung)

Im folgenden Abschnitt werden Weblog-Software-Systeme detailliert untersucht.

3.2 Weblog-Software

Auf der Webseite von Weblog-Matrix werden die Suchkriterien eingegeben, die die Wünsche der Bucerius Law School-Bibliothek für die Software erfüllen (siehe Abb. 35).

Search for Weblogs

Downloadable Software

WYSIWYG Editor	Yes	⊖
Operating System	Windows	⊖
Free and Open Source	Yes	⊖
Multi-User Support	Yes	⊖
MySQL	Yes	⊖
Photo Gallery	Yes	⊖
Search Engine	Yes	⊖
Programming Language	PHP	⊖
File Upload	Yes	⊖
Web Statistics	Yes	⊖

Search

Abb. 35: Weblog-Matrix-Seite – Weblogsuche (Screenshot - Weblogmatrix 2009)

Die Suche ergibt folgende 7 Weblog-Engines – b2evolution, Dot-Clear, LifeType, NucleusCMS, Serendipity, Textpattern und Wordpress. Die Weblogs werden in den nächsten Kapiteln installiert und analysiert.

3.2.1 b2evolution

b2evolution Multilingual multiuser multiblog engine

Home About Demo **Download** Hosting Extend Docs Forums

Latest versions • Release history • Skins • Plugins • Language packs

See also

- License
- Terms of Service
- Hosting solutions

Additional downloads

- Skins
- Plugins
- Language packs

Downloading & installing

Latest stable release

Download b2evo 2.4.6 Now ↓

Version	Changes	Date	Status	Download
2.4.6	"New Year"	2009-01-12	✓ Stable	3.478 kB
3.1.0-beta	"Tilq"	2009-03-23	★ Beta	4.136 kB

CVS version

You can also get the absolute latest cutting edge (and thus potentially untested and unstable) version of b2evo from the CVS server on SourceForge.

[Browse CVS Repository](#)

There is absolutely no guarantee about the state of the CVS version. Some

Abb. 36: b2evolution-Webseite (Screenshot - b2evolution 2009)

Installiere b2evolution ganz neu

Um b2evolution zu installieren, brauchst Du einen PHP/MySQL Webserver (siehe [Anforderungen](#)). Heutzutage ist es sehr günstig, einen Server von einem Hostinganbieter zu mieten. Siehe unsere Auswahl an [Hosting-Angeboten](#).

Bevor Du anfängst beachte bitte, dass einige Netzwerk-Funktionen von b2evolution voraussetzen, dass Du den einfachen [Servicebedingungen](#) zustimmst.

Nachdem Du die b2evolution Distribution entpackt hast:

1. Versuche eine neue (leere) MySQL Datenbank für b2evolution auf Deinem Server zu erstellen (Nenne sie zB "b2evolution". Die genaue Prozedur, um eine Datenbank zu erstellen, hängt von Deinem Host/Server ab. Alternativ kannst Du auch eine existierende Datenbank benutzen, die sich b2evolution mit anderen Anwendungen teilt.)

Anmerkung: b2evolution erstellt ungefähr 25 Tabellen in der Datenbank, die Du auswählst. Sofern Du nicht die Konfiguration geändert hast, beginnen alle Tabellen, die von b2evolution erstellt werden mit evo_ . Solange Du keine andere Anwendung hast, die das gleiche Prefix benutzt, ist es kein Problem b2evolution in eine Datenbank zu installieren, die es sich mit anderen Anwendungen teilt. Deine vorhandenen Tabellen werden in keinsten Weise angerührt.

2. Lade die b2evolution Dateien auf Deine Website hoch.

Anmerkung: Nur der Inhalt des `/blog` Verzeichnisses muss auf Deine Seite hochgeladen werden. Falls Du möchtest, dass b2evolution zur Homepage Deiner Seite wird, uploade den Inhalt des `/blog` Ordners ins Root (Wurzelverzeichnis) Deiner Website. Ansonsten ist es am besten die Dateien in ein Unterverzeichnis auf Deinem Webserver zu legen. Du kannst den `/blog` Verzeichnisnamen behalten, aber Du kannst auch einen anderen wählen.

Nehmen wir an, Du installierst den Inhalt des blogs-Ordners nach `http://deineseite.de/deinverzeichnis` ...

3. Starte das Installations-Skript auf Deinem Server. Es befindet sich in `http://deineseite.de/deinverzeichnis/install`. Dann folge einfach den Anweisungen dort.

Der Installer wird Dir ein paar Fragen stellen, die notwendigen Datenbank-Tabellen erstellen und b2evolution für dich konfigurieren.

4. Überprüfe, ob die neue Installation funktioniert.
5. Auf Produktionsservern ist es empfehlenswert, den `/install` Unterordner zu löschen.
6. Nach der Grundinstallation gibt es noch ein paar [tricky things die Du beachten solltest](#) (Online Anleitung).

Abb. 37: b2evolution-Installation auf XAMPP (Screenshot – eigene Darstellung)

b2evolution ist ein mehrsprachiges Weblog-System, das die Erstellung und die Verwaltung von mehreren Blogs erlaubt. Der erste Schritt der Auseinandersetzung mit dem b2evolution-Blog (Version 2.4.6) fängt mit dem Download (Abb. 36) und der Installation der Software (Abb. 37) an. In phpmyadmin auf dem Localhost erstellt man eine neue Datenbank, die für die Tabellen der Software benutzt wird. Die Software wird sehr schnell und einfach installiert. Auf Abb. 38 wird die Erstellung eines Blog-Eintrags mit dem WYSIWYG-Editor dargestellt.

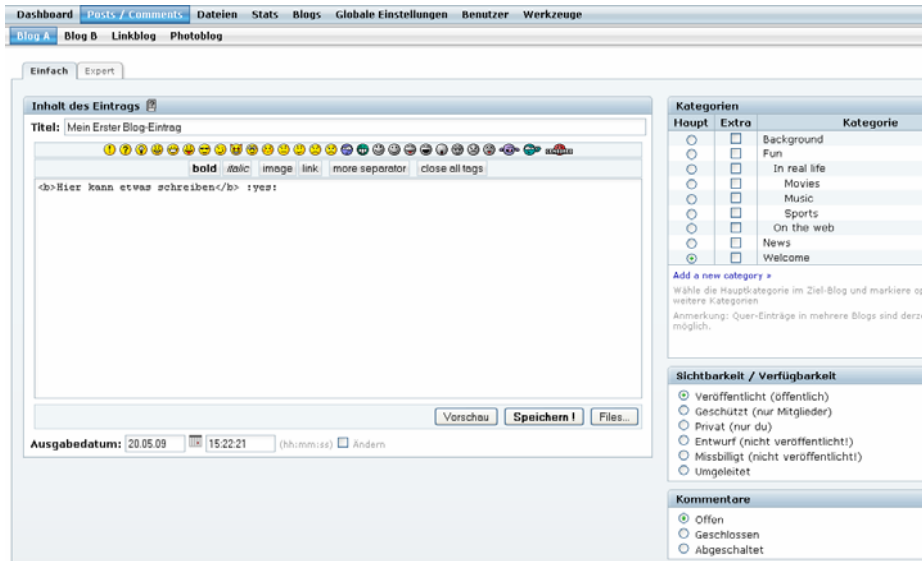


Abb. 38: b2evolution – Blogeintrag schreiben (Screenshot – eigene Darstellung)

Diese Blog-Plattform ist sehr übersichtlich und leicht zu bedienen. Die Software bietet die Möglichkeit Benutzergruppen zu verwalten. Hier eine b2evolution-Empfehlung von Stefan Hummert: „Sowohl für den Anfänger, als auch für den Profiblogger geeignet. Die Software ist in der aktuellen Version hochgradig an eigene Bedürfnisse anpassbar, sowie einfach zu konfigurieren. Es gibt zahlreiche Plugins, mit denen man die Basiskonfiguration erweitern kann. Der sehr gut und objektorientiert verfasste Quelltext lässt schnell das Schreiben eigener Plugins zu, sollte man selbst noch Erweiterungen benötigen, die noch nicht entwickelt worden sind.“ (Hummert 2008). Das System verfügt über viele und umfangreiche Funktionen und ist sehr flexibel. Es erfüllt viele der Bibliotheksanforderungen.

3.2.2 DotClear

DotClear ist eine freie Blog-Engine, die von Olivier Meunier 2002 entwickelt wurde und in Frankreich besonders bekannt ist. Die DotClear-Installationsdatei (Version 2.1.5) wird von seiner Seite (Abb. 39) heruntergeladen und im XAMPP-htdocs-Ordner

entpackt. Im Browser bekommt man dann eine Meldung, daß es nicht möglich ist, die Datei config.php zu öffnen (Abb. 40).



Abb. 39: Die Webseite von DotClear (Screenshot - DotClear 2009)



Abb. 40: DotClear-Fehlermeldung (Screenshot – eigene Darstellung)

Wenn man den blauen Link anklickt, wird man aufgefordert, in einem Formular die Systeminformationsdaten einzugeben (siehe Abb. 41). Dann werden die Benutzername und Passwort der ersten Blog-Benutzer eingegeben und damit wird die Installation erfolgreich abgeschlossen. Abbildung 42 zeigt wie der DotClear-Blog aussieht.

Dotclear installation wizard

System information

Please provide the following information needed to create your configuration file.

*** Database type:**
MySQL

Database Host Name:
localhost

Database Name:
dotclear

Database User Name:
root

Database Password:

*** Database Tables Prefix:**
dc_

save

Abb. 41: DotClear - Eingabe der nötigen Systeminformationen
(Screenshot – eigene Darstellung)

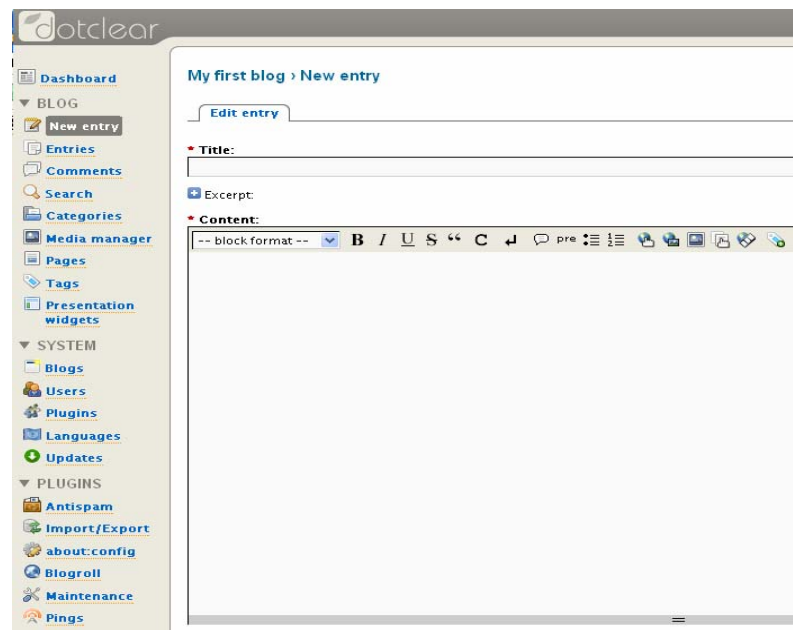


Abb. 42: DotClear-Blog nach der Installation
(Screenshot – eigene Darstellung)

Der Blog hat ein einfaches Navigationsmenü, das die Usability verbessert. Man kann leider kein Deutsch als Sprache auswählen. Es besteht die Möglichkeit eine ZIP-Sprachdatei von der DotClear-Homepage zu downloaden, die auf der Seite nicht gefunden wurde. Ansgar Hein schreibt in seinem Artikel folgendes zu der DotClear-Software: „Alleine die Herkunft dieser Blog-Software macht sie zum Außenseiter: Frankreich. Lange Zeit war DotClear auch nur in französischer Sprache erhältlich und die englische Übersetzung ist auch nicht immer das Gelbe vom Ei. Wer damit leben kann, wird mit einer herausragenden Administration, überzeugender Usability und bestens angepasstem Funktionsumfang belohnt.“ (Hein 2004)

Eine deutsche Übersetzung der DotClear-Software steht nicht zur Verfügung, was die Bibliotheksbedürfnisse nicht erfüllt.

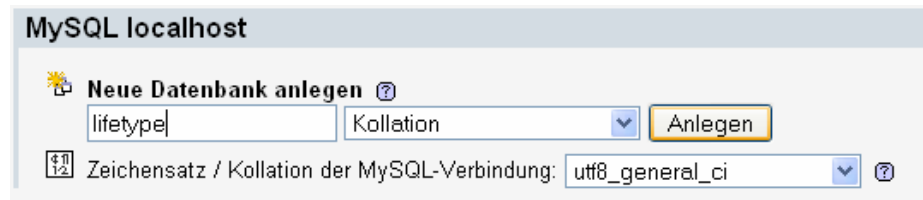
3.2.3 LifeType

The screenshot shows the LifeType website interface. At the top, there is a navigation menu with links for NEWS, FEATURES, DOWNLOADS, DEVELOPMENT, SUPPORT, and ABOUT US. Below the menu, a news article is featured with the title "Comprehensive Security Review on Lifetype 1.2" and a date of "9 Jun. 2008". The article text discusses a security review and a rework of the input validation framework for the upcoming 1.2.9 release. To the right of the article is a sidebar with a "Help the project!" section containing a PayPal donate button, a search box, and a "Recently..." section listing various news items such as "Comprehensive Security Review on Lifetype 1.2" and "LifeType 1.2.8 released".

Abb. 43: LifeType – Homepage (<http://lifetype.net/blog>) (Screenshot - LifeType 2009)

LifeType ist eine Multiblog-Plattform, das seit 2003 existiert (früher mit dem Namen pLog⁴³).

Das LifeType-Softwarepaket (Version 1.2.8) wird von seiner Webseite (Abb. 43) heruntergeladen, aus der ZIP-Datei entpackt und installiert. Während der Installation wird eine neue Datenbank angelegt (Abb. 44) und die entsprechenden Datenbankinformationen eingegeben (Abb. 45).



The screenshot shows the MySQL localhost interface. At the top, it says 'MySQL localhost'. Below that, there is a section titled 'Neue Datenbank anlegen' (Create New Database). There is a text input field containing 'lifetype', a dropdown menu for 'Kollation' (Collation) set to 'utf8_general_ci', and a button labeled 'Anlegen' (Create). Below this, there is another dropdown menu for 'Zeichensatz / Kollation der MySQL-Verbindung' (Character set / Collation of the MySQL connection) also set to 'utf8_general_ci'.

Abb. 44: LifeType – neue Datenbank anlegen (Screenshot – eigene Darstellung)



The screenshot shows the LifeType installation wizard. At the top, there is the LifeType logo and a progress bar with steps: '1 CHECKS', '2 WELCOME', '3 CONFIRM', '4 DATABASE', and '5 FIRST USER'. Below the progress bar, it says 'Welcome!'. The main section is titled 'Database settings'. It contains a welcome message: 'Welcome to the configuration wizard of LifeType. This wizard will guide you through the process of installing LifeType lifet'. Below this, there is a paragraph: 'The first thing that it is needed to know is the information regarding your database configuration. The user that will be used to run queries, add, remove and update records. If you also wish to let this wizard create the database and the tables, it will create them for you. This information will be saved to the configuration file used by LifeType so you will not need to make any other changes.' Below the text, there are several fields: 'Database server *' with the value 'localhost', 'Database user *' with the value 'root', 'Database password *' (empty), 'Database name *' with the value 'lifetype', and 'Database prefix *' with the value 'lt'.

Abb. 45: LifeType – Datenbankeinstellungen (Screenshot – eigene Darstellung)

⁴³ eine rechtlichgeschützte Marke von Amazon

Im nächsten Schritt der Installation werden der erste User- bzw. Admin-Account und das erste Blog erstellt. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, die Konfigurationsdatei wizard.php nach der erfolgreichen Installation zu entfernen. Nachdem man sich mit seinen Benutzernamen und Passwort eingeloggt hat, kann man sein erster Blogbeitrag schreiben (Abb. 46).



Abb. 46: LifeType – Blogbeitrag schreiben (Screenshot – eigene Darstellung)

Eine der Besonderheiten dieses Systems ist die Möglichkeit mehrere Blogs zu verwalten. Die Seite ist sehr übersichtlich und benutzerfreundlich. Im Administrationsbereich kann man den Usern bestimmte Berechtigungen vergeben. Man kann auch als Benutzer individuelle Sprach- oder Designeinstellungen vornehmen.

Die Software entspricht vielen der Bibliotheksvorstellungen.

3.2.4 NucleusCMS

Nucleus ist eine von Wouter Demuyne entwickelte Weblog-Software, die b2evolution (Kapitel 3.2.1) ähnlich ist.

Die Installationsdatei der NucleusCMS-Weblog-Engine (Version 3.41) ist auf der Homepage zu finden (Abb. 47). Nach dem Download und dem Extrahieren der Datei startet man der

Installationsprozeß. Am Anfang bekommt man eine Fehlermeldung (siehe Abb. 48). Die Datei config.php wird manuell konfiguriert und die Datenbank- und Serverdaten werden im Quelltext ausgefüllt (Abb. 49).

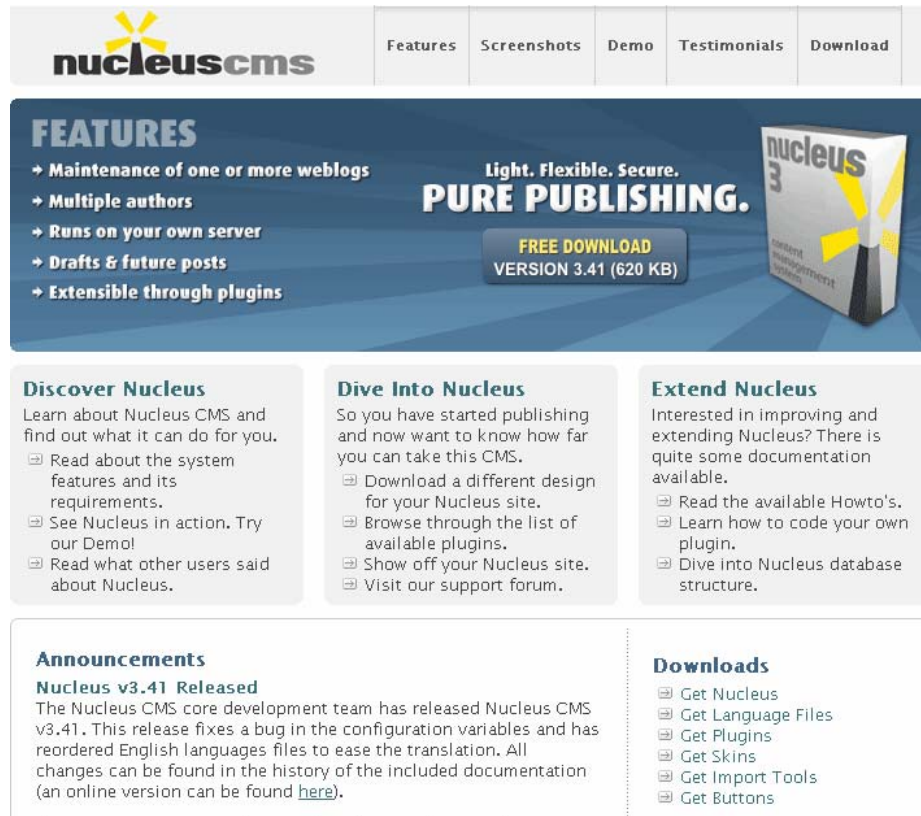
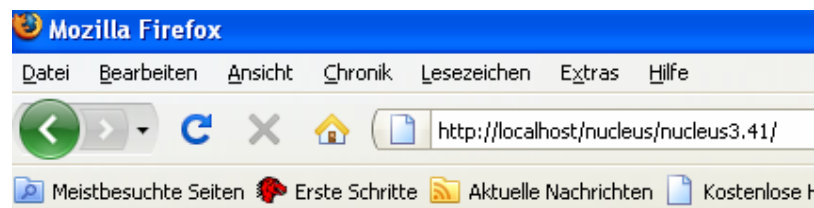


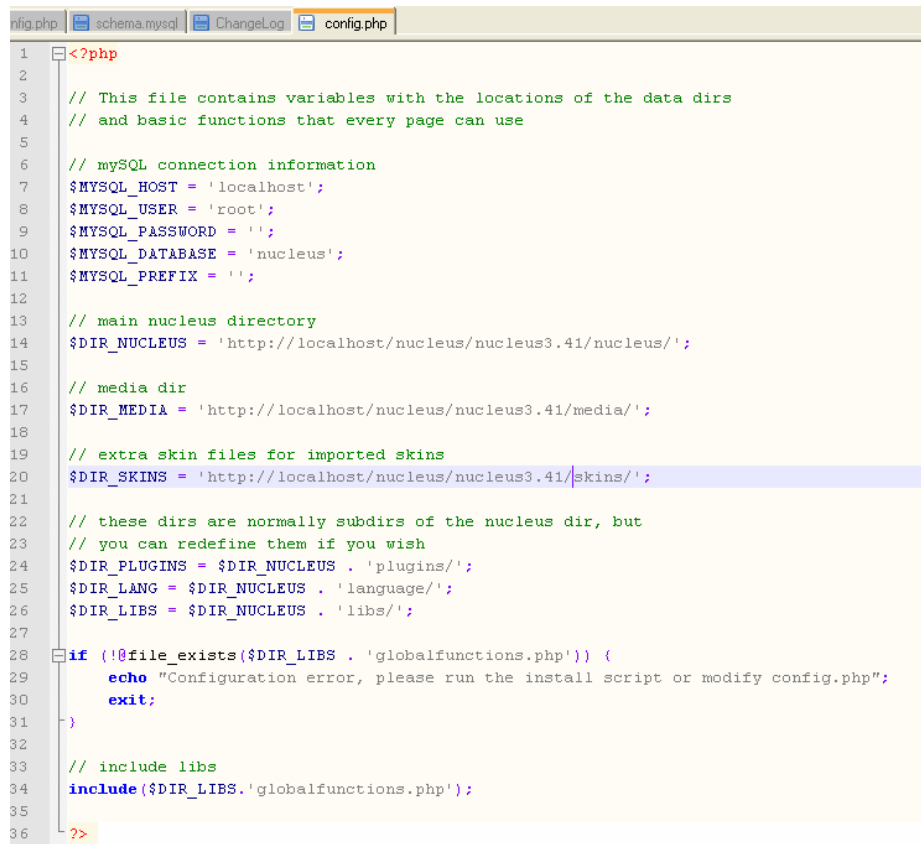
Abb. 47: NucleusCMS – Webseite (<http://nucleuscms.org/>)
(Screenshot - NucleusCMS 2009)



Configuration error, please run the install script or modify config.php

Abb. 48: NucleusCMS – Fehlermeldung am Anfang der Installation
(Screenshot – eigene Darstellung)

Nach dem Ändern der config.php-Datei kommt wieder dieselbe Fehlermeldung, deswegen versucht man die Installation mit der Datei install.php fortzusetzen (Abb. 50). Das Formular wird ausgefüllt und nach dem Klicken auf dem Button „Install Nucleus“ dauert das Abschicken des Formulars etwas länger. Man wird aber aufgefordert, den Button nur einmal zu drücken (Abb. 51).



```
1 <?php
2
3 // This file contains variables with the locations of the data dirs
4 // and basic functions that every page can use
5
6 // mysql connection information
7 $MYSQL_HOST = 'localhost';
8 $MYSQL_USER = 'root';
9 $MYSQL_PASSWORD = '';
10 $MYSQL_DATABASE = 'nucleus';
11 $MYSQL_PREFIX = '';
12
13 // main nucleus directory
14 $DIR_NUCLEUS = 'http://localhost/nucleus/nucleus3.41/nucleus/';
15
16 // media dir
17 $DIR_MEDIA = 'http://localhost/nucleus/nucleus3.41/media/';
18
19 // extra skin files for imported skins
20 $DIR_SKINS = 'http://localhost/nucleus/nucleus3.41/skins/';
21
22 // these dirs are normally subdirs of the nucleus dir, but
23 // you can redefine them if you wish
24 $DIR_PLUGINS = $DIR_NUCLEUS . 'plugins/';
25 $DIR_LANG = $DIR_NUCLEUS . 'language/';
26 $DIR_LIBS = $DIR_NUCLEUS . 'libs/';
27
28 if (!file_exists($DIR_LIBS . 'globalfunctions.php')) {
29     echo "Configuration error, please run the install script or modify config.php";
30     exit;
31 }
32
33 // include libs
34 include($DIR_LIBS.'globalfunctions.php');
35
36 ?>
```

Abb. 49: NucleusCMS – config.php-Datei – Quelltextkonfiguration
(Screenshot – eigene Darstellung)



Install Nucleus

This script will help you to install Nucleus. It will set up your MySQL database tables and provide you with the information you need to enter in `config.php`. In order to do all this, you need to enter some information.

All fields are mandatory. Optional information can be set from the Nucleus admin-area when installation is completed.

PHP & MySQL Versions

Below are the version numbers of the PHP interpreter and the MySQL server on your webhost. When reporting problems on the Nucleus Support Forum, please include this information.

- PHP: 5.2.8
- MySQL: 5.1.30-community

MySQL Login Data

Enter your MySQL data below. This install script needs it to be able to create and fill your database tables. Afterwards, you'll also need to fill it out in `config.php`.

If you don't know this information, contact your system administrator for more info. Often, the hostname will be 'localhost'. If Nucleus found a 'default MySQL host' in the PHP settings of your server, this host is already listed in the 'hostname' field. There's no guarantee that this information is correct, though.

General Database Settings	
Hostname:	<input type="text" value="localhost"/>
Username:	<input type="text" value="root"/>
Password:	<input type="password"/>
Database:	<input type="text" value="nucleus"/> (<input type="checkbox"/> needs to be created)

Abb. 50: NucleusCMS – Installationsstart (Screenshot – eigene Darstellung)

Submit

Verify the data above, and click the button below to set up your database tables and initial data. This can take a while, so have patience. **ONLY CLICK THE BUTTON ONCE !**

Abb. 51: NucleusCMS – Abschicken der Konfigurationsdaten (Screenshot – eigene Darstellung)

The screenshot shows the NucleusCMS administration interface. On the left is a sidebar menu with options like Home, Add Item, admin, Profile, News, Comments, Management, Action Log, Configuration, System info, Members, New Weblog, Backups, Plugins, Layout, Skins, Templates, Import/Export, Plugins, and Skin Files. The main content area is titled 'BucerusLawSchool' and shows 'General Settings' for a blog named 'BucerusLawSchoolBlog'. The settings include: Default Blog (BucerusLawSchoolBlog), Base Skin (default), Administrator Email (ikirilov2003@yahoo.de), Site Name (BucerusLawSchoolBlog), URL of Site (http://localhost/nucleus/nucleus3.41/), URL of Admin Area (http://localhost/nucleus/nucleus3.41/nucleus), Plugin URL (http://localhost/nucleus/nucleus3.41/nucleus), Skins URL (http://localhost/nucleus/nucleus3.41/skins/), Full URL to action.php (http://localhost/nucleus/nucleus3.41/action.p), Default Language (english), and Disable Site (radio buttons for Yes/No, with No selected). A Redirect URL is set to http://www.this-page-intentionally-left-blank.o. At the bottom, Nucleus Directories are listed as H:/ivo_ivanov/xampp/htdocs/nucleus/nucleus3.41/nucleus/ (see config.php).

Abb. 52: NucleusCMS – Administrationsbereich (Screenshot – eigene Darstellung)

Das Formular wird erneut ausgefüllt und abgeschickt, diesmal erfolgreich. Damit man mit dem Blog-Programm arbeiten kann, muß man vorher die Dateien `install.php` und `install.sql` löschen.

Dann wird noch einen Sicherheitshinweis angezeigt, daß entweder die Schreibrechte von der Datei config.php entfernt werden müssen oder die komplette Datei gelöscht werden muß. Die Installation wird erfolgreich abgeschlossen und man kann sich einloggen und Blogbeiträge schreiben oder verwalten (Abb. 52). Die installierte NucleusCMS-Version (3.41) ist die letzte und ist nicht auf Deutsch übersetzt. Man hat die Möglichkeit ältere bereits übersetzte Versionen herunterzuladen. Nucleus sieht nicht wie ein komplettes Content Management System aus, sondern als Blogsoftware. Nucleus zeichnet sich durch eine einfache Handhabung und verfügt über die meisten von der Bibliothek erwünschten Funktionen.

3.2.5 Serendipity

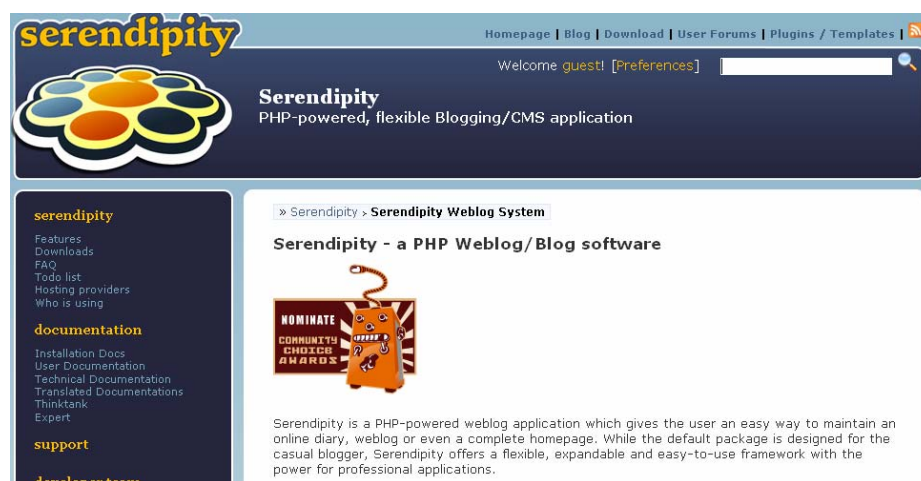


Abb. 53: Serendipity – Homepage (www.s9y.org)
(Screenshot - Serendipity 2009)

Serendipity („s9y“⁴⁴) wurde 2002 von Jannis Hermanns mit dem Namen jBlog entwickelt. Die Software wird später aus Lizenzgründen umbenannt. „Serendipity ist ein PHP-basiertes Weblog-Publishing-System mit Unterstützung verschiedener Datenbankmanagementsysteme.“ (Wikipedia)

Die PHP-Blog-Software Serendipity (Version 1.4.1) wird von ihrer Webseite (Abb. 53) heruntergeladen. Nach dem Extrahieren der

⁴⁴ bedeutet, daß zwischen „s“ und „y“ 9 Buchstaben stehen

ZIP-Datei, wird der Serendipity-Ordner im Browser aufgerufen, damit man die Installation starten kann (Abb. 54). Es wird als Erstes überprüft, ob die System Anforderungen erfüllt sind.

Welcome to the Serendipity Installation.
First we will take a look at your current setup and attempt to diagnose any compatibility problems.
Errors are displayed in **red** [!], recommendations in **yellow** [?] and success in **green**.

- Serendipity v1.4.1 pre-installation report -

Verify Installation Integrity	
All required files verified.	
PHP installation	
Operating system	Windows NT 5.1, i586
Websserver SAPI	apache2handler
PHP version >= 4.1.2	Yes, 5.2.8
Database extensions	MySQL, PostgreSQL, MySQLi, SQLite
Session extension	Yes
PCRE extension	Yes
Gdlib extension	Yes
OpenSSL extension	No [?]
mbstring extension	Yes
iconv extension	Yes
zlib extension	Yes
Imagemagick binary	C:\WINDOWS\system32\convert.exe

Abb. 54: Serendipity – Installation (Screenshot – eigene Darstellung)

Database Settings
Here you can enter all your database information. Serendipity needs this to be able to function

Database type
Database type:

Database host
The hostname for your database server:

Database user
The username used to connect to your database:

Database password
The password matching the above username:

Database name
The name of your database:

General Settings
Customize how Serendipity behaves

Admin username
Username for admin login:

Admin password
Password for admin login:

Real name
The full name of the author. This is the name seen by readers:

Admin email
Email for the blog administrator:

Blog name
The title of your blog:

Blog description
Description of your blog:

Language
Select the language for your blog:

Abb. 55: Serendipity – Datenbankeinstellungen (Screenshot – eigene Darstellung)

Im nächsten Schritt werden die Datenbank-Login-Daten eingegeben (Abb. 55). Nach dem Anlegen der Datenbank und der Tabellen wird die Installation abgeschlossen (Abb. 56).



Abb. 56: Serendipity erfolgreich installiert (Screenshot – eigene Darstellung)

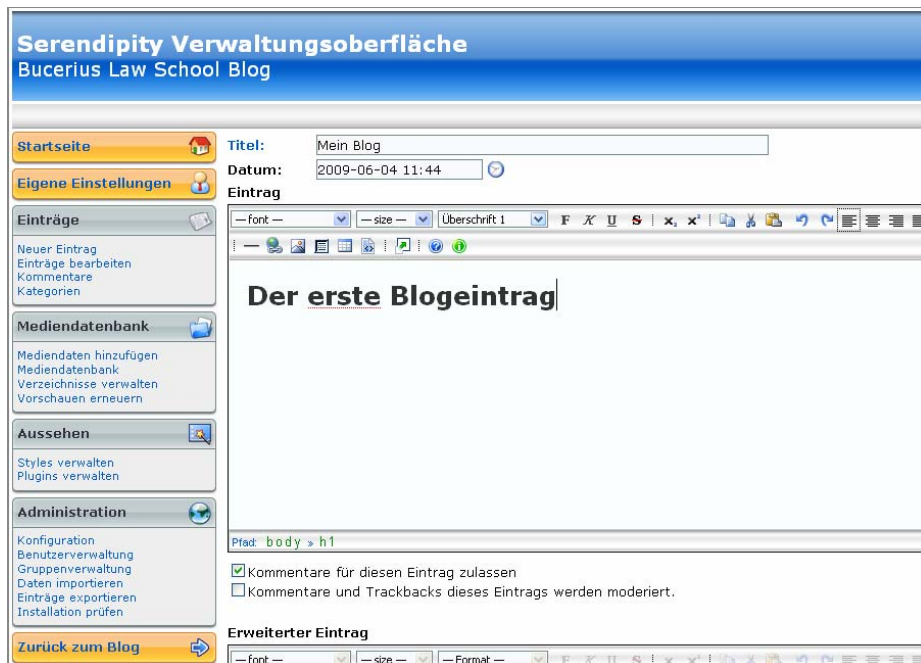


Abb. 57: Serendipity – der erste Blogbeitrag (Screenshot – eigene Darstellung)

Man kann sein Blog einrichten und mit dem WYSIWYG-Editor den ersten Blogbeitrag erstellen (Abb. 57).

S9y bietet alle Standardfeatures, die für die meisten Blog-Engines typisch sind. Serendipity zeichnet sich durch eine simple Installation, Übersichtlichkeit des Administrationsbereichs und des

Navigationsmenüs und leichte Bedienbarkeit. Die Software erfüllt zum größten Teil die Bibliothekswünsche.

3.2.6 Textpattern

Textpattern ist ein Weblog System, das eine XML-kompatible Syntax verwendet. Die Textpattern-Software ist einfach strukturiert und dank der Übersichtlichkeit der Template-Codes wird von wenigen Fehlern berichtet. Textpattern zeichnet sich als flexible und zuverlässige Blog-Engine aus.

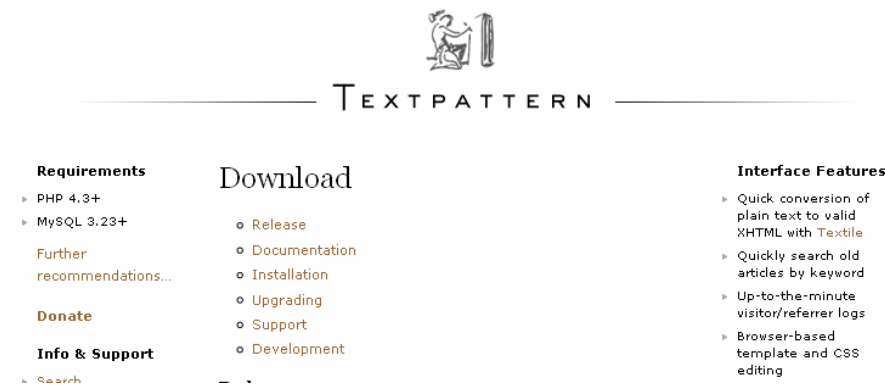


Abb. 58: Textpattern – Homepage (<http://textpattern.com/>)
(Screenshot - Textpattern 2009)

Das Weblogsystem von Textpattern (Version 4.0.8) wird heruntergeladen (Abb. 58) und installiert (Abb. 59, Abb. 60, Abb. 61).

Willkommen bei Textpattern!
Zuerst brauchen wir ein paar Informationen.

MySQL
Beachten Sie, dass die gewählte Datenbank existieren muss – Textpattern wird diese nicht erstellen.

MySQL-Benutzername MySQL-Passwort

MySQL-Server MySQL-Datenbank

Tabellen-Präfix: (Diese Option nur benutzen, um Textpattern **mehrfach in einer** Datenbank zu installieren.)

URL der Seite
Bitte die vollständige Webadresse der Seite angeben

[?](#)

Abb. 59: Textpattern – Installationsprozeß (Screenshot – eigene Darstellung)



Abb. 60: Textpattern – Konfigurationsdatei erstellen (Screenshot – eigene Darstellung)

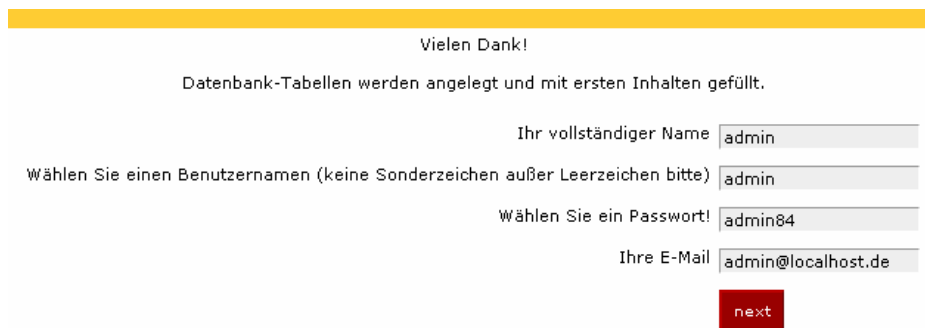


Abb. 61: Textpattern – Admin-Zugangsdaten (Screenshot – eigene Darstellung)



Abb. 62: Textpattern – Einloggen (Screenshot – eigene Darstellung)

Man loggt sich mit den Admin-Benutzernamen und –Passwort ein (Abb. 62).

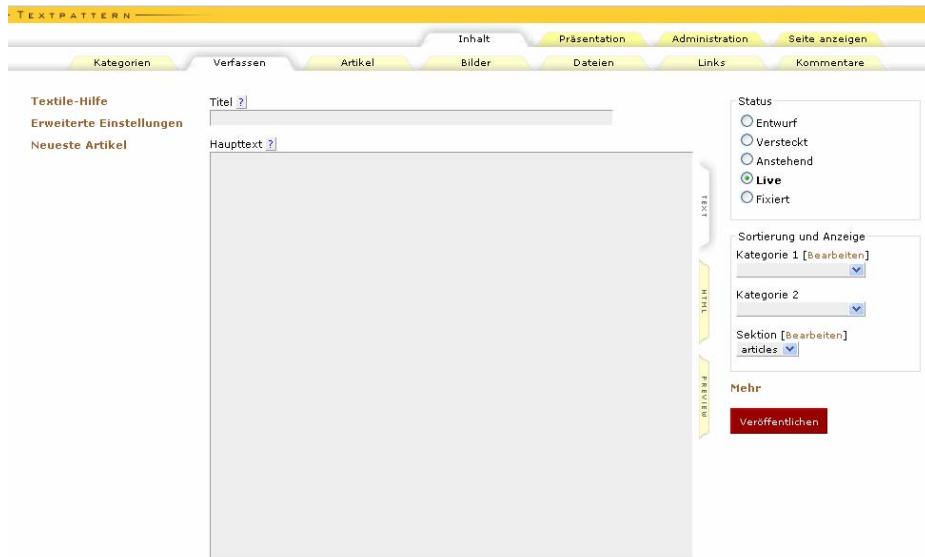


Abb. 63: Textpattern – nach der Installation (Screenshot – eigene Darstellung)

Nach einer einfachen Installation hat man die Möglichkeit den ersten Blogbeitrag zu erstellen (Abb. 63). Die Software entspricht den meisten Anforderungen der Bibliothek. WYSIWYG-Editor kann man als Plugin installieren. Die Artikel werden auf einer einfachen Auszeichnungssprache (Textile) geschrieben und in XHTML übersetzt. Diese Weblog-Engine läßt sich in einem Satz so beschreiben: „TextPattern hat viele Standards eröffnet und ist noch heute eine der besten Systeme überhaupt.“ (Koelligan 2009).

3.2.7 Wordpress

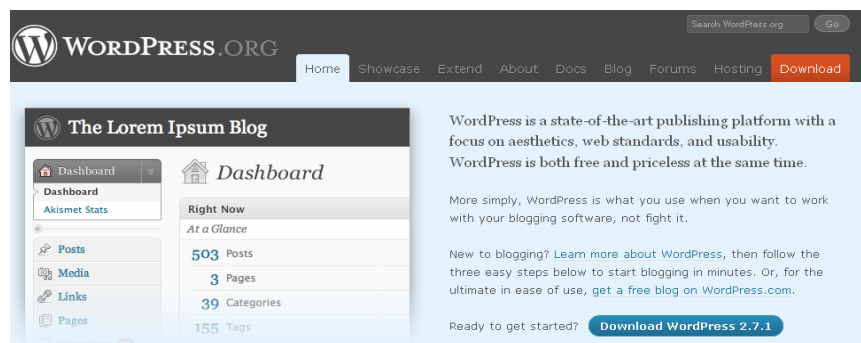


Abb. 64: Wordpress – Homepage (<http://wordpress.org/>) (Screenshot - Wordpress 2009)

WordPress (Abb. 64) ist nicht nur ein Weblog-System, sondern ein komplettes Content Management System, mit dem man leicht Web-Inhalte veröffentlichen kann. Content und Layout sind voneinander getrennt und durch die vielfältigen Themes⁴⁵ lassen sich Webseiten individuell gestalten. Auf der Seite von Wordpress Deutschland wird die Software so beschrieben: „WordPress ist ein zeitgemässes Weblog-System zum Veröffentlichen persönlicher Beiträge - den Schwerpunkt bilden Ästhetik, Webstandards und Benutzerfreundlichkeit.“ (Wordpress Deutschland.org)



**Abb. 65: Wordpress – deutsche Version (<http://de.wordpress.org/>)
(Screenshot - Wordpress Deutschland.org)**

Die Software (Version 2.7.1) wird von der deutschen Wordpress-Webseite heruntergeladen (Abb. 65). Nach dem Extrahieren der ZIP-Installationsdatei wird eine Meldung im Browser angezeigt (Abb. 66), daß es eine Konfigurationsdatei erstellt werden muß.

⁴⁵ auch Skin (engl. Haut, Verkleidung) oder Design – „ein Paket von Bildern und Einstellungen, die das Aussehen und Verhalten der grafischen Benutzeroberfläche von Computerprogrammen festlegen.“ (Wikipedia - Artikel: Template)

Anscheinend fehlt die Datei wp-config.php. WordPress braucht diese Datei zum Starten. Hilfe zu diesem Thema finden Sie [im WordPress-Codex](#). Sie können auch [die wp-config.php online über einen Assistenten erstellen](#), allerdings funktioniert dieser nicht auf allen Servern. Der sicherst Weg ist, die Datei manuell zu erstellen.

**Abb. 66: Wordpress – Meldung vor der Installation
(Screenshot – eigene Darstellung)**

Die Datei wird über den vom System vorgeschlagenen Assistenten erstellt (Abb. 67).

Below you should enter your database connection details. If you're not sure about these, contact your host.

Database Name	<input type="text" value="neu_wordpress"/>	The name of the database you want to run WP in.
User Name	<input type="text" value="root"/>	Your MySQL username
Password	<input type="password"/>	...and MySQL password.
Database Host	<input type="text" value="localhost"/>	99% chance you won't need to change this value.
Table Prefix	<input type="text" value="wp_"/>	If you want to run multiple WordPress installations in a single database, change this.

**Abb. 67: Wordpress – Datenbankinformationen
(Screenshot – eigene Darstellung)**

Herzlich Willkommen!

Willkommen bei WordPress. Dies ist Ihr erster Beitrag. Bearbeiten oder löschen Sie ihn, und fangen Sie dann mit dem Bloggen an!

Status: **Veröffentlicht** [Bearbeiten](#)

Sichtbarkeit: **Veröffentlicht** [Bearbeiten](#)

Veröffentlicht am: 03.06.2009, 14:43 [Bearbeiten](#)

[Löschen](#) [Artikel aktualisieren](#)

Schlagworte

Schlagwort hinzufügen

[Minuzufügen](#)

Trennen Sie mehrere Schlagworte durch Kommas.

[Choose from the most popular tags](#)

Wörter: 21

Zuletzt bearbeitet von admin am 3. Juni 2009 um 14:43

Abb. 68: Wordpress – Blog schreiben (Screenshot – eigene Darstellung)

Nach der schnellen Installation und Konfiguration kann man mit dem Bloggen starten (Abb. 68).

WordPress gehört zu den am meisten benutzten Blog-Systeme weltweit. Die Funktionalitäten von WordPress lassen sich durch zahlreiche Plugins erweitern. Die Software bietet viele Konfigurationsmöglichkeiten im Admin-Bereich. Dazu gehört die Rechteverwaltung der Nutzer.

WordPress erfüllt die meisten Anforderungen der Bucerius Law School-Bibliothek.

3.3 Zusammenfassung der Ergebnisse vom Software-Vergleich

Im vorherigen Abschnitt wurden Wiki- und Weblog-Engines detailliert untersucht. Es wurde überprüft, inwieweit sie den Kriterien und Wünschen der Hengeler Mueller-Bibliothek entsprechen. Alle Softwaresysteme, die getestet wurden, können lokal (auf dem eigenen Server) installiert werden, sind kostenfrei und auf Deutsch übersetzt (nur bei WackoWiki (Kap. 3.1.6) und DotClear (Kap. 3.2.2) waren die Spracheinstellungen problematisch). In Tabelle 5 und Tabelle 6 sind die Funktionseigenschaften von den analysierten Wiki- und Weblog-Systemen zusammengefasst. Links unter „Funktionen“ sind die erwünschten Software-Features aufgelistet und rechts, in den jeweiligen Feldern steht, ob die Wiki- bzw. Blog-Engines über diese Funktionen verfügen oder nicht. Es gibt zwei Wiki-Systemen, die alle Anforderungen der Bucerius Law School-Bibliothek erfüllen – Bitweaver und TikiWiki CMS Groupware. Unter den untersuchten Weblog-Engines gibt es keine, die über alle gewünschten Funktionalitäten verfügen. Die zwei am meisten passenden Programme sind Serendipity und Wordpress. Bei Serendipity fehlen die Wiki-, Artikel- und Kalender-Funktionen, und bei Wordpress – Wiki, Page History und Kalender.

Da die getestete Software die meisten Bedingungen erfüllt und damit die Auswahl des entsprechenden Systems besser argumentiert werden kann, werden die Wikis und Weblogs auch nach

<i>FUNKTION</i>	Bitweaver	MediaWiki	Midgard	PhpWiki	TikiWiki	WackoWiki
Wiki	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Weblog	ja	nein	nein	ja	ja	nein
RSS-Feeds	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Page History	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Datei- & Bildergalerien	ja	ja	nein	ja	ja	ja/nein
WYSIWYG-Editor	ja	ja	ja/ nein	ja	ja	ja
Benutzer-/Rechteverwaltung	ja	ja	ja	nein	ja	ja
Artikel	ja	ja	nein	ja	ja	ja
Tracker	ja	ja	nein	ja	ja	ja
Kalender	ja	ja	nein	ja	ja	ja/nein
Forum	ja	ja	nein	ja	ja	nein
FAQ Tags	ja	ja	nein	nein	ja	nein
Multimedia	ja	ja	ja/ nein	ja	ja	ja/nein
User Bookmarks	ja	ja	ja	ja	ja	ja

ja: Funktion verfügbar

nein: Funktion nicht verfügbar

ja/nein: Funktion optional, Plugin- oder Patch-Installation notwendig

Tabelle 5: Funktionalitäten der getesteten Wiki-Engines (eigene Darstellung)

FUNKTION	b2evolution	DotClear	LifeType	Nucleus CMS	Serendipity	Text-pattern	Word-press
Wiki	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Weblog	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
RSS-Feeds	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Page History	nein	nein	nein	ja	ja	nein	nein
Datei- & Bildergalerien	ja	ja/nein	ja	ja/ nein	ja	ja/ nein	ja/ nein
WYSIWYG-Editor	ja/nein	ja	ja	ja/ nein	ja/ nein	ja/ nein	ja/ nein
Benutzer-/Rechteverwaltung	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja
Artikel	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja
Tracker	nein	ja	ja	ja/ nein	ja/ nein	nein	ja
Kalender	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Forum	ja/nein	ja/nein	ja/ nein	ja/ nein	ja/ nein	ja/ nein	ja/ nein
(FAQ) Tags	ja	ja	ja	ja/ nein	ja/ nein	ja/ nein	ja/ nein
Multimedia	ja	ja	ja	ja/ nein	ja/ nein	ja/ nein	ja/ nein
User Bookmarks	ja	ja	ja	ja/ nein	ja/ nein	ja	ja

ja: Funktion verfügbar

nein: Funktion nicht verfügbar

ja/nein: Funktion optional, Plugin- oder Patch-Installation notwendig

Tabelle 6: Funktionalitäten der getesteten Weblog-Engines (eigene Darstellung)

Wiki/Weblog	Einfache Installation	Programmierkenntnisse notwendig	Übersichtlichkeit	Benutzerfreundlichkeit	Flexibilität
bitweaver	ja	nein	nein	nein	ja
MediaWiki	ja	nein	ja	ja	ja
Midgard	nicht getestet				
PhpWiki	nein	ja	nein	nein	nein
TikiWiki	ja	nein	ja	ja	ja
WackoWiki	ja	nein	ja	ja	nein
b2evolution	ja	nein	ja	ja	ja
DotClear	ja	nein	ja	ja	ja
LifeType	ja	nein	ja	ja	ja
Nucleus CMS	nein	ja	ja	ja	ja
Serendipity	ja	nein	ja	ja	ja
Textpattern	ja	nein	ja	ja	ja
WordPress	ja	nein	ja	ja	ja

grün: Vorteil

rot: Nachteil

Tabelle 7: Subjektive Kriterien zum Vergleich der getesteten Wiki- und Weblog-Engines (eigene Darstellung)

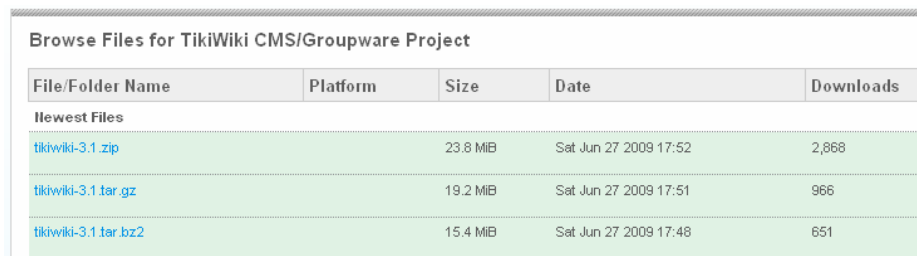
subjektiven Usability-Kriterien verglichen - ob das Programm einfach zu installieren ist, ob es Programmierkenntnisse nötig sind, ob die Engine übersichtlich, benutzerfreundlich und flexibel ist (Tabelle 7). Bitweaver und TikiWiki, die die Anforderungen der Bibliothek erfüllen (Tabelle 5), unterscheiden sich laut Tabelle 7 – TikiWiki ist übersichtlicher und benutzerfreundlicher im Vergleich

zu Bitweaver. Von der Usability her, sind die getesteten Weblog-Engines fast identisch.

Nach der ausführlichen und umfassenden Test der beobachteten Wiki- und Weblog-Programme und nach der Zusammenfassung der Ergebnisse wird TikiWiki CMS Groupware als das am besten passende und alle Bibliotheksbedingungen erfüllende Software-System ausgewählt. Der wesentlichste Vorteil von TikiWiki ist im Vergleich zu fast allen anderen Engines, daß es gleichzeitig über alle zu implementierenden Hauptfunktionen – Wiki, Weblog, RSS-Feeds verfügt. Deshalb ist die Installation von nur einer einzigen Software nötig.

Im nächsten Kapitel wird das TikiWiki CMS Groupware implementiert.

4 Implementierung von TikiWiki CMS-Groupware



Browse Files for TikiWiki CMS/Groupware Project

File/Folder Name	Platform	Size	Date	Downloads
Newest Files				
tikiwiki-3.1.zip		23.8 MiB	Sat Jun 27 2009 17:52	2,868
tikiwiki-3.1.tar.gz		19.2 MiB	Sat Jun 27 2009 17:51	966
tikiwiki-3.1.tar.bz2		15.4 MiB	Sat Jun 27 2009 17:48	651

Abb. 69: TikiWiki CMS Groupware – Download (Screenshot - TikiWiki CMS 2009)

Die letzte und die neueste Version 3.1 von TikiWiki wird von der Seite heruntergeladen (Abb. 69). Die ZIP-Datei wird auf dem Server extrahiert. Der Installationsprozeß startet mit der Auswahl der Sprache – Deutsch (Abb. 70). Im zweiten Schritt wird man aufgefordert, die LGPL⁴⁶ Lizenz zu lesen (Abb. 71).

⁴⁶ Die GNU Lesser General Public License (LGPL) ist neben der GNU General Public License (GPL) eine weitere von der Free Software Foundation entwickelte Lizenz für Freie Software. Ursprünglich wurde sie als *Library General Public License* eingeführt, jedoch später umbenannt. (Wikipedia - Artikel: GNU Lesser General Public License)

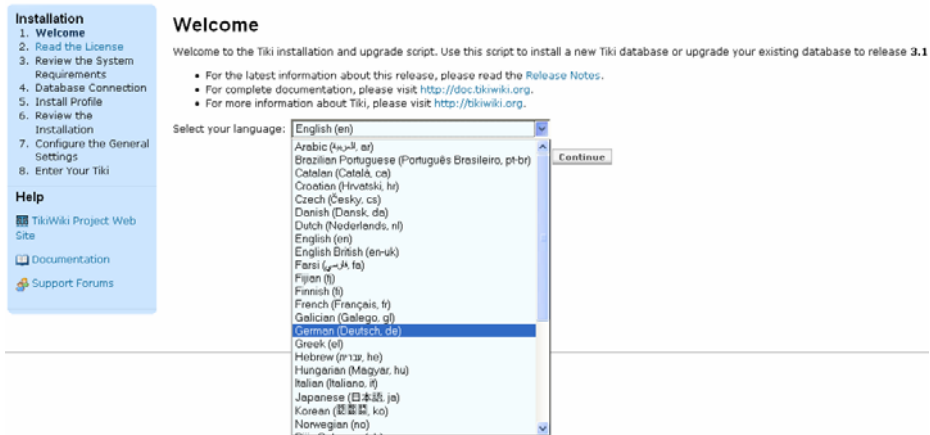


Abb. 70: TikiWiki – Installationsstart (Screenshot – eigene Darstellung)

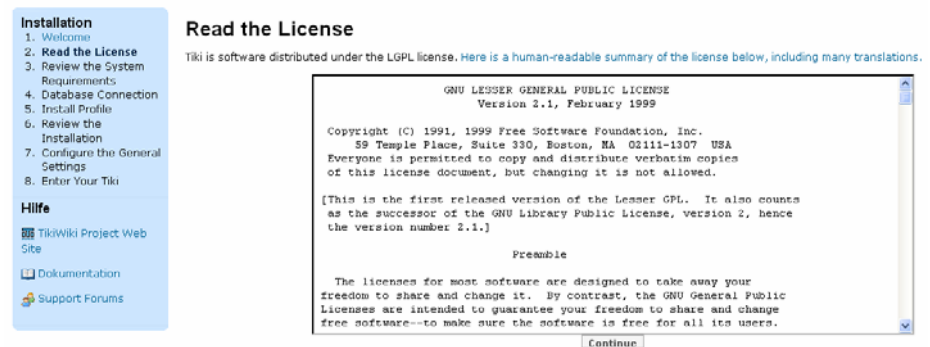


Abb. 71: TikiWiki – Lizenz (Screenshot – eigene Darstellung)

Die Lizenz ist auf Englisch, aber es ist eine übersetzte Zusammenfassung auf Deutsch verlinkt. Der Link führt auf die Seite von Creative Commons (Abb. 72).

Der GNU Lesser General Public License ist ein **Free Software** Lizenzvertrag. Wie alle solchen Lizenzverträge gibt er Ihnen die folgenden vier Möglichkeiten:

0. Die Möglichkeit, das Programm für jeden Zweck zu benutzen.
1. Die Möglichkeit, die Funktionalitäten des Programms auf Code-Ebene zu verstehen und sie an Ihre Bedürfnisse anzupassen.
2. Die Möglichkeit, Vervielfältigungen des Programms weiterzuverbreiten, so dass es allen nützt.
3. Die Möglichkeit, das Programm zu verbessern und Ihre Verbesserungen zu veröffentlichen: Auf diese Weise profitieren alle.

Die Ihnen hier eingeräumten Rechte stehen unter dem Vorbehalt der Einhaltung der Lizenzbestimmungen. Die sog. "LGPL" sind auf Software-Libraries maßgeschneidert, nicht bestimmt sind sie für ausführbare Programme. Die grundsätzlichen Bedingungen der Lizenz lauten:



Auf jeder Vervielfältigung muss in leicht erkennbarer Weise ein entsprechender Vermerk bzgl. des Rechteinhabers sowie ein Vermerk über Haftungs- und Gewährleistungsbegrenzung angebracht werden; desweiteren müssen alle Verweise auf diesen Lizenzvertrag sowie alle Verweise auf die Haftungsbegrenzung unverändert beibehalten werden; ferner muss jedem Empfänger des Programms eine Kopie des GNU Lesser General Public License zusammen mit dem Programm übergeben werden. Jede Übersetzung dieses GNU Lesser General Public License muss den GNU Lesser General Public License mit sich führen.

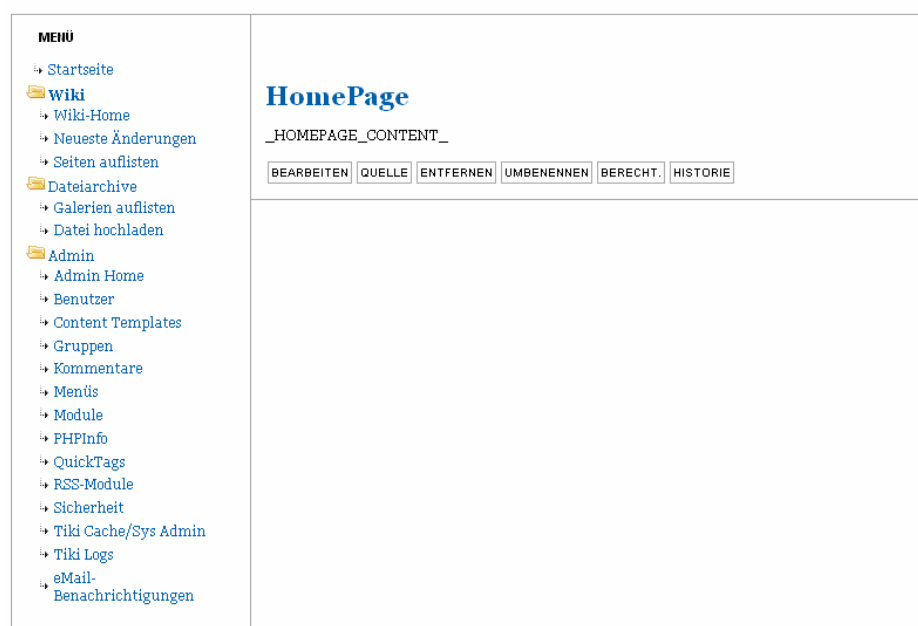


Die Verbreitung Ihrer auch nur in Teilen veränderten Kopie(n) der Library ist gestattet, sofern dies wiederum unter den Bedingungen der "GNU Lesser General Public License" (LGPL) geschieht. Die Lizenzbestimmungen derjenigen Programme, welche auf die Library zurückgreifen, bleiben davon aber unberührt und können frei bestimmt werden. Jeder Übersetzung der "GNU Lesser General Public License" ist ein unübersetzter Originaltext der LGPL beizufügen.

**Abb. 72: CreativeCommons – GNU Lesser General Public License
(Creative Commons LGPL 2009)**

Nach dem Check der System Requirements wird eine Datenbankverbindung von der Software automatisch probiert. Man bekommt die Meldung, daß die Datenbank nicht gefunden werden kann. Deswegen wird eine neue Datenbank in phpmyadmin manuell angelegt. Dann werden die Datenbank-Login-Daten eingegeben und die TikiWiki-Installation wird erfolgreich abgeschlossen (Abb. 73).

Modify the look & feel (logo, theme, etc.)



Powered by TikiWiki CMS/Groupware | Theme: The News

Abb. 73: TikiWiki – Startseite nach der Installation
(Screenshot – eigene Darstellung)

4.1 Aktivierung der Funktionen und Erstellung von Benutzergruppen



Abb. 74: TikiWiki – Aktivierung der Funktionen (Screenshot – eigene Darstellung)

Im Administrationsbereich werden diejenigen Funktionen aktiviert, die für die Bibliothek relevant sind (Abb. 74). Die anderen, die nicht nötig sind, werden ausgeschaltet.

In der Gruppenverwaltung werden alle von der Bibliothek vorgeschlagenen Gruppen angelegt (Abb. 75).

Gruppen verwalten

GRUPPEN VERWALTEN | BENUTZER VERWALTEN | CACHE LEEREN

Liste [Eine neue Gruppe hinzufügen](#)

Neue Gruppe hinzufügen

Gruppe:	<input type="text" value="International Program"/>
Beschreibung:	<div style="border: 1px solid #ccc; height: 40px;"></div>
Aufnehmen: <i>Only directly included</i>	<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"><ul style="list-style-type: none">AdministratorenAlumniDoktoranden / ReferendareEVP-StudentenMLB-StudentenNicht registrierte NutzerStudentenSummer Program<p><small>"Group" will have all the permissions of the included groups.</small></p><p>Tip Use Ctrl+Click to select multiple groups.</p></div>
User can assign to the group himself	<input type="checkbox"/>
<input type="button" value="HINZUFÜGEN"/>	

Abb. 75: TikiWiki – neue Gruppen anlegen (Screenshot – eigene Darstellung)

4.2 Aktivierung von Gruppenberechtigungen

Allen angelegten Gruppen werden bestimmte Rechte vergeben. Wie von der Bibliothek gewünscht, werden alle Gruppen Lese- und Kommentarrechte haben, und die Administratoren – auch Administrations- und Schreibrechte. In der Liste mit den vorhandenen Gruppen (Abb. 76) wird die Anzahl der Berechtigungen für jede Gruppe angezeigt. Alle Gruppen außer Administratoren haben noch keine Berechtigungen. Wenn man auf der zu einer bestimmten Gruppe gehörenden Zahl klickt, wird

man zu einer neuen Seite weitergeleitet, wo alle möglichen Berechtigungen aufgelistet sind (Abb. 77).

Liste vorhandener Gruppen

Suchen Angezeigte Spaltenanzahl

a . b . c . d . e . f . g . h . i . j . k . l . m . n . o . p . q . r . s . t . u . v . w . x . y . z . Alle

Name	Beschreibung	Beinhaltet	User Choice	Berechtigungen
Administratoren			69	
Alumni			0	
andere Mitarbeiter			0	
Bibliotheksmitarbeiter			0	
Doktoranden / Referendare			0	
EVP-Studenten			0	
International Program			0	
Lehrbeauftragte			0	
MLB-Studenten			0	
Nicht registrierte Nutzer			0	
Professoren			0	
Studenten			0	
Summer Program			0	
Wissenschaftliche Mitarbeiter			0	

Abb. 76: TikiWiki – Liste vorhandener Gruppen (Screenshot – eigene Darstellung)

Gruppenberechtigungen vergeben: Alumni

Gruppeninformationen

Name: Alumni
 Beschreibung:
 Berechtigungen:

Berechtigungen vergeben

Suchen Alle Alumni

<input type="checkbox"/>	Name	Typ	Beschreibung
<input type="checkbox"/>	tiki_p_blog_admin	Blogs	Can admin blogs
<input type="checkbox"/>	tiki_p_assign_perm_blog	Blogs	Can assign perms to blog
<input type="checkbox"/>	tiki_p_blog_post	Blogs	Can post to a blog
<input type="checkbox"/>	tiki_p_create_blogs	Blogs	Can create a blog
<input type="checkbox"/>	tiki_p_read_blog	Blogs	Can read blogs
<input type="checkbox"/>	tiki_p_admin_calendar	Kalender	Can create/admin calendars
<input type="checkbox"/>	tiki_p_view_events	Kalender	Can view events details
<input type="checkbox"/>	tiki_p_add_events	Kalender	Can add events in the calendar
<input type="checkbox"/>	tiki_p_view_tiki_calendar	Kalender	Can view Tikiwiki tools calendar
<input type="checkbox"/>	tiki_p_change_events	Kalender	Can change events in the calendar
<input type="checkbox"/>	tiki_p_view_calendar	Kalender	Can browse the calendar
<input type="checkbox"/>	tiki_p_admin_categories	Kategorie	Can admin categories
<input type="checkbox"/>	tiki_p_search_categorized	Kategorie	Can search on objects of this category
<input type="checkbox"/>	tiki_p_view_categorized	Kategorie	Can view categorized items
<input type="checkbox"/>	tiki_p_edit_categorized	Kategorie	Can edit items in categories
<input type="checkbox"/>	tiki_p_view_categories	Kategorie	Can view categories
<input type="checkbox"/>	tiki_p_autoval_chart_suggestio	Hitlisten	Autovalidate suggestions
<input type="checkbox"/>	tiki_p_admin_charts	Hitlisten	Can admin charts

Abb. 77: TikiWiki – Berechtigungen vergeben (Screenshot – eigene Darstellung)

Die Berechtigungen sind nach Funktionen (Blogs, Wikis, Kalender usw.) sortiert und beschrieben. Zu jeder Berechtigung gehört links ein Formular-Kästchen (Checkbox) für Ein- bzw. Ausschalten. Es werden die Rechte nur für die bereits aktivierten Funktionalitäten (Wiki, Bildergalerien, Artikel, Tracker, Kalender, Blogs, Dateiarchive, Foren, Suche, FAQs, Multimedia, WYSIWYG Editor) vergeben.

Alle Gruppen außer Administratoren und nicht registrierten Nutzern werden gleiche Rechte haben. Damit man nicht für jede einzelne Gruppe die große Anzahl von Checkboxen anklicken soll, werden die Berechtigungen erstmal nur für eine Gruppe (z. B. Alumni) vergeben. Dann werden die Alumni-Rechte den anderen Gruppen zugewiesen. Wenn man dann die Gruppeninformation zum Beispiel von EVP-Studenten ansieht, sind die entsprechenden Checkboxen schon angeklickt und in der Beschreibung rechts steht „geerbt“ – also Rechte, die für eine andere Gruppe gelten (Abb. 78).

Berechtigungen vergeben

Suchen SUCHEN | Alle | EVP-Studenten

<input type="checkbox"/>	Name	Typ	Beschreibung
<input type="checkbox"/>	tiki_p_blog_admin	Blogs	Can admin blogs
<input type="checkbox"/>	tiki_p_assign_perm_blog	Blogs	Can assign perms to blog
<input type="checkbox"/>	tiki_p_blog_post	Blogs	Can post to a blog
<input type="checkbox"/>	tiki_p_create_blogs	Blogs	Can create a blog
<input checked="" type="checkbox"/>	tiki_p_read_blog	Blogs	Can read blogs geerbt
<input type="checkbox"/>	tiki_p_admin_calendar	Kalender	Can create/admin calendars
<input type="checkbox"/>	tiki_p_view_events	Kalender	Can view events details
<input type="checkbox"/>	tiki_p_add_events	Kalender	Can add events in the calendar
<input type="checkbox"/>	tiki_p_view_tiki_calendar	Kalender	Can view Tikiwiki tools calendar
<input type="checkbox"/>	tiki_p_change_events	Kalender	Can change events in the calendar
<input checked="" type="checkbox"/>	tiki_p_view_calendar	Kalender	Can browse the calendar geerbt

Abb. 78: TikiWiki – Berechtigungen, die von einer anderen Gruppe „geerbt“ sind (Screenshot – eigene Darstellung)

Es wird nur die Anzahl (20) der Berechtigungen von der Gruppe Alumni angezeigt (Abb. 79). Bei den anderen (außer Administratoren und nicht registrierten Nutzern) steht, daß sie die Rechte von Alumni beinhalten. Die nicht registrierten Nutzer bekommen nur Leserechte. Die Kommentarfunktion wird nur bei registrierten Usern möglich, damit man weiß, wer die Kommentare schreibt. Für die Administratoren werden alle möglichen Berechtigungen aktiviert.

Liste vorhandener Gruppen

Suchen Angezeigte Spaltenanzahl

a . b . c . d . e . f . g . h . i . j . k . l . m . n . o . p . q . r . s . t . u . v . w . x . y . z . Alle

	Name	Beschreibung	Beinhaltet	User Choice	Berechtigungen	
	Administratoren				69	
	Alumni				20	
	andere Mitarbeiter		Alumni		0	
	Bibliotheksmitarbeiter		Alumni		0	
	Doktoranden / Referendare		Alumni		0	
	EVP-Studenten		Alumni		0	
	International Program		Alumni		0	
	Lehrbeauftragte		Alumni		0	
	MLB-Studenten		Alumni		0	
	Nicht registrierte Nutzer				0	
	Professoren		Alumni		0	
	Studenten		Alumni		0	
	Summer Program		Alumni		0	
	Wissenschaftliche Mitarbeiter		Alumni		0	

**Abb. 79: TikiWiki – Liste vorhandener Gruppen nach der Rechtevergabe
(Screenshot – eigene Darstellung)**

4.3 Benutzerregistrierung

Neue Benutzer können sich nicht selbst registrieren, ihre Accounts werden von den Administratoren erstellt. Im Admin-Menü unter Benutzer kann man neue User-Accounts anlegen (Abb. 80). Es werden Benutzername, Passwort und gültige E-Mail-Adresse benötigt. Zuerst werden die Administratoren – Herr Martin Vorberg und Frau Bianca Mundt registriert.

Benutzer verwalten

GRUPPEN VERWALTEN | **BENUTZER VERWALTEN**

Benutzer | **Neuen Benutzer hinzufügen** | **Import/Export**

Neuen Benutzer hinzufügen

Benutzer :	<input type="text" value="M. Vorberg"/>
Paßwort:	<input type="password" value="....."/> <input type="button" value="PASSWORT VORSCHLAGEN"/> <input type="text"/> Strength: Average
Repeat Password:	<input type="password" value="....."/> <input type="checkbox"/> User must change password at first login.
eMail:	<input type="text" value="Martin.Vorberg@lew-school.de"/> <input type="checkbox"/> Send an email to the user in order to allow him to validate his account.
<input type="button" value="HINZUFÜGEN"/>	

**Abb. 80: TikiWiki – neuen Benutzer hinzufügen
(Screenshot – eigene Darstellung)**

Assign User M. Vorberg to Groups

Suchen Angezeigte Spaltenanzahl

Name	Beschreibung	Aktion
Administratoren		
Alumni		
andere Mitarbeiter		
Bibliotheksmitarbeiter		
Doktoranden / Referendare		
EVP-Studenten		
International Program		
Lehrbeauftragte		
MLB-Studenten		
Nicht registrierte Nutzer		
Professoren		
Studenten		
Summer Program		
Wissenschaftliche Mitarbeiter		

**Abb. 81: TikiWiki – Benutzer-Gruppenzuordnung
(Screenshot – eigene Darstellung)**

Sie werden den Gruppen Administratoren und Bibliotheksmitarbeiter zugeordnet (Abb. 81). Nach der Registrierung kann man sich mit dem neuerstellten Account anmelden (Abb. 82).



**Abb. 82: TikiWiki – Anmeldung mit dem neuangelegten Admin-Account
(Screenshot – eigene Darstellung)**

Auf diese Art und Weise werden auch die anderen Nicht-Admin-Accounts angelegt.

4.4 Layout-Änderungen

TikiWiki bietet die Möglichkeit das Aussehen der Seite freiwillig zu gestalten. Es stehen verschiedene CSS-Dateien und Templates zur Verfügung (Abb. 83). Unter „General Layout“ kann man zum Beispiel das Logo der Seite ändern (Abb. 84). Als Logo kann man das Logo der Bucerius Law School benutzen (Abb. 85). Man kann auch Titel und Untertitel der Seite hinzufügen (Abb. 86).

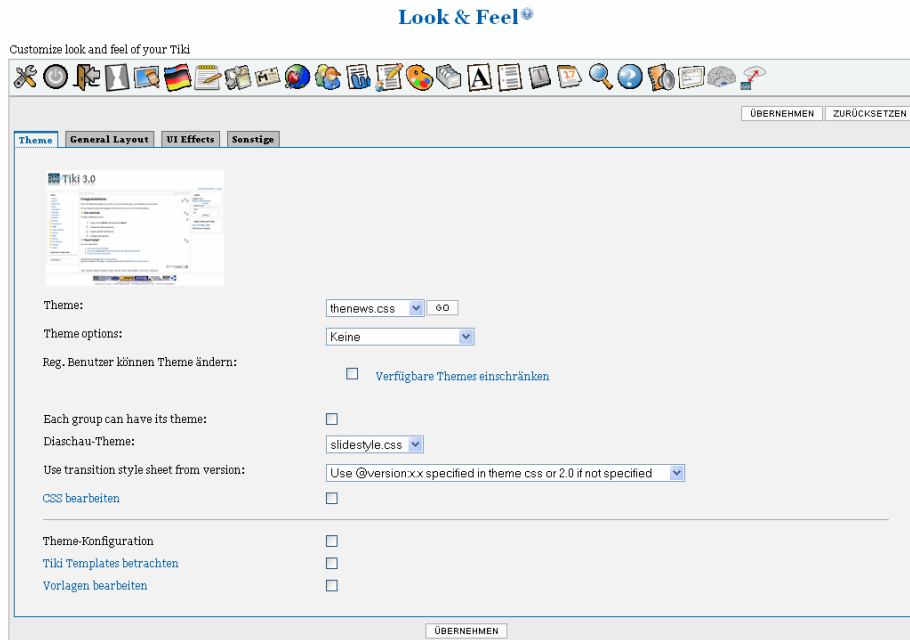


Abb. 83: TikiWiki – Layout („Look & Feel“) der Seite ändern (Screenshot – eigene Darstellung)

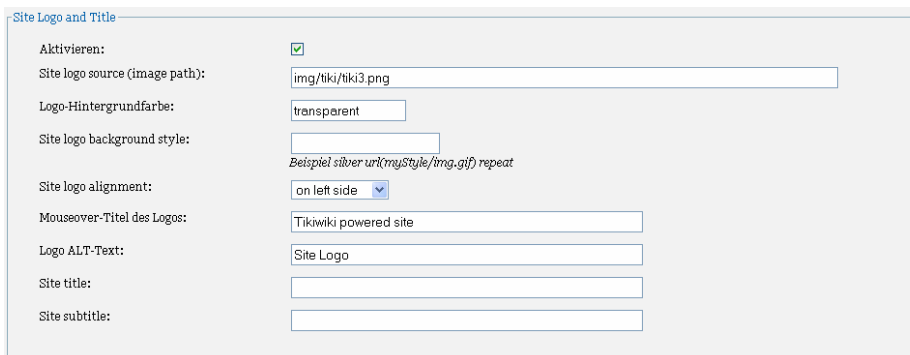


Abb. 84: TikiWiki – Logo-Änderungen (Screenshot – eigene Darstellung)

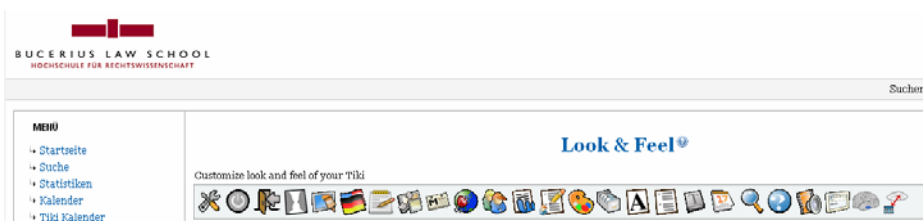


Abb. 85: TikiWiki – Bucerius Law School-Logo (Screenshot – eigene Darstellung)

Modify the look & feel (logo, theme, etc.)



Abb. 86: TikiWiki – Titel/Untertitel hinzufügen (Screenshot – eigene Darstellung)

Als Content Management System bietet TikiWiki ein sehr breites Spektrum an Funktions-, Konfigurations- und Design-Möglichkeiten. Die Implementierung dieser Wiki-Engine in der Bucerius Law School-Bibliothek kann die Kommunikations- und Organisationsstruktur im Intranet verbessern.

5 Zusammenfassung

Soziale Software, benutzergenerierte Inhalte und kollektive Intelligenz stellen die Kerneigenschaften von Web 2.0 dar. Die Kommunikation und die Partnerschaft zwischen Autoren und Usern stehen im Mittelpunkt und das hat World Wide Web zu einer Plattform entwickelt.

Weblogs, Wikis und RSS-Feeds sind Web 2.0-Dienste, die in Unternehmen integriert werden, um den Dialog und die Kooperation mit den Kunden zu ermöglichen.

Die Bucerius Law School-Bibliothek hatte das Ziel, durch die Implementierung von Wikis, Weblogs und RSS-Feeds den Informationsaustausch zwischen den Bibliotheksmitarbeiter und Bibliotheksnutzer zu verbessern. Die Web 2.0-Technik ist ein innovatives Instrument, das die Bibliotheksarbeit unterstützen kann.

Die während der Arbeit untersuchten Web 2.0-Anwendungen haben ihre umfangreiche Funktionsvielfalt bewiesen. Für die Arbeit mit dem großen Teil der Wikis und Weblogs sind keine technischen Kenntnisse erforderlich, so daß sie von jedermann für Online-Publizieren von Inhalten benutzt werden können. Nach der präzisen Analyse und dem Vergleich der Wiki- und Weblog-Engines wird TikiWiki CMS/Groupware für die Implementierung festgelegt.

Die Auswahl der TikiWiki-Software wurde den Bibliotheksanforderungen angemessen getroffen. Das System verfügt über alle für die Bibliothek relevanten Funktionalitäten. TikiWiki wurde auf dem Server der Bucerius Law School-Bibliothek installiert und es wird hoffentlich positives Feedback der Bibliotheksnutzer erwartet.

Web 2.0 bietet die Chance auch für andere Bibliotheken, Bibliotheksdienste kundenorientierter und interaktiver zu gestalten.

Literatur-/Quellenverzeichnis

Alby 2007

Alby, Tom: *Web 2.0: Konzepte, Anwendungen, Technologien*. 2. Aufl. München : Carl Hanser Verlag, 2007

Anderlik/Kirchmeir/Sternbauer 2008

Anderlik, Stefan ; Kirchmeir, Philipp ; Sternbauer, Christina : *MediaWiki & Co – Endbericht - Konzeptionierung und prototypische Realisierung eines Wikis als Wissensmanagement-System für ELIXIA Austria GmbH Club Wien*. 2008 - <<http://www.swe.jku.at/teaching/lva/ws07-08/projektstudium/schiffer/ElixiaWiki-Endbericht.pdf>> [Abruf 2009-07-15]

b2evolution 2009

b2evolution – Multilingual multiuser multiblog engine. 2009 - <<http://b2evolution.net/>> [Abruf 2009-07-16]

Bargmann/Tremml 2007

Bargmann, Monika ; Tremml, Susanne : *Library 2.0 – eine Sammelrezension*. 2007 – <http://www.ib.hu-berlin.de/~libreas/libreas_neu/ausgabe10/pdf/012bar.pdf> [Abruf 2009-03-04]

Bertram 2006

Bertram, Christina : *Online-Collaboration mit Wikis in Bibliotheken – Konzept zur Nutzung eines Wikis im Projekt „Lernort Bibliothek“ des Goethe-Institutes Athen*. Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Fakultät Design, Medien, Information, Studiendepartment Information, Hausarbeit zur Diplomprüfung, 2006

Bilmen 2008

Bilmen, Muzaffer : *Seminar „Soziales Retrieval im Web 2.0“ – „Blogs“*. 2008 – <http://www.is.informatik.uni-duisburg.de/courses/sem_ss08/papers/p07_blogs.pdf> [Abruf 2009-03-05]

Bitweaver 2009

bitweaver - *Web Application Framework and CMS*. 2009 -
<<http://www.bitweaver.org/>> [Abruf 2009-07-15]

BLS HMB 2007

Vorberg, Martin ; Wenzler, Dr. Hariolf : *Benutzungsordnung der „Hengeler Mueller“-Bibliothek*. 2007

BLS HMB 2008

Hengeler Mueller-Bibliotheksteam : *Hengeler Mueller-Bibliothek : Einführung in die Informationsversorgung*. - Powerpoint-Präsentation. 13.09.2008

BLS Homepage 2008

Die Bucerius Law School Homepage. 2008 –
<<http://www.law-school.de>> [Abruf 2008-12-04]

BLS Jahresbericht 2002/2004

Baumann, Markus (Hrsg.) : *Bucerius Law School – Jahresbericht 2002/2004*.

Christensen/Trapp

Christensen, Anne ; Trapp, Markus : *Web 2.0-Dienste im Blog der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg*. –
<<http://www.sub.uni-hamburg.de/blog/web20.pdf>> [Abruf 2009-03-05]

Content Control 2008

Midgard CMS. 2008 - <<http://www.contentcontrol-berlin.de/produkte/cms/midgard/>> [Abruf 2009-07-15]

Creative Commons LGPL 2009

Creative Commons - GNU Lesser General Public License (auf Deutsch). 2009 - <<http://creativecommons.org/licenses/LGPL/2.1/deed.de>> [Abruf 2009-07-30]

Danowski 2007

Danowski, Patrick : *Bibliothek 2.0 und benutzergenerierte Inhalte – Was können die Benutzer für uns tun?*. 2007 -
<<http://www.ifla.org/IV/ifla73/papers/113-Danowski-trans-de.pdf>> [Abruf 2009-03-04]

Danowski/Heller 2006

Danowski, Patrick ; Heller, Lambert : *Bibliothek 2.0: Die Zukunft der Bibliothek?*. 2006 -
<http://www.zlb.de/aktivitaeten/bd_neu/heftinhalte2006/DigitaleBib011106.pdf> [Abruf 2008-12-03]

DotClear 2009

DotClear – Blog management made easy. 2009 -
<<http://dotclear.org/>> [Abruf 2009-07-16]

Ebersbach/Glaser/Heigl 2005

Ebersbach, Anja ; Glaser, Markus ; Heigl, Richard: *Wiki-Tools: Kooperation im Web*. Heidelberg : Springer-Verlag Berlin, 2005

E-Teaching.org

E-Teachnig.org. –
<<http://www.e-teaching.org/technik/distribution/rss/>> [Abruf 2008-11-29]

E-teaching.org 2009

MediaWiki – Steckbrief. 2009 - <<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/mediawikisteckbrief>> [Abruf 2009-07-16]

Evers 2007

Evers, Paul : *Soziale Aspekte virtueller Präsenzen*. 2007 –
<<http://www2.bibliothek.uni-augsburg.de/kbb/Intranetcheckliste.pdf>> [Abruf 2009-03-05]

Expertenkommission Bildung 2007

Albrecht, Dietmar ; Arnold, Rolf ; Bauerfeld, Wulf ; Bode, Arndt ; Bruch, Eva-Maria ; Cress, Ulrike ; Haake, Jörg ; Keil, Reinhard ; Kuper, Jan ; Nejdil, Wolfgang ; Reinmann, Gabi ; Rensing, Christoph ; Schaper, Joachim ; Zimmermann, Volker : *Bericht der Expertenkommission Bildung mit neuen Medien : Web 2.0: Strategievorschläge zur Stärkung von Bildung und Innovation in Deutschland.* 2007 –
<http://www.bmbf.de/pub/expertenkommission_web20.pdf>
[Abruf 2009-03-05]

Figge/Kropf 2007

Figge, Friedrich ; Kropf, Katrin: *Chancen und Risiken der Bibliothek 2.0: Vom Bestandsnutzer zum Bestandsmitgestalter.*
Journal Article, 2007

Franzmann 2006

Franzmann, Edgar : *Weblogs, Podcasts & Co - ein praktischer Leitfaden für den Umgang mit neuen Kommunikationswegen im Netz.* Düsseldorf : Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM), 2006 - <<http://www.lfm-nrw.de/downloads/neuemedien-weblogs-72dpi.pdf>> [Abruf 2009-07-16]

Gawenda 2008

Gawenda, Damian : *Ein Blog zu Themen der Wirtschaftsinformatik – Wissensmanagement mit Wiki-Software.*
2008 - <<http://damiangawenda.com/index.php/2008-11-23/wissensmanagement-mit-wiki-software/>> [Abruf 2009-07-16]

Götze 2008

Götze, Dr.-Ing. Marcel : *Einführung in die Informationstechnologie – X-DHTML, Aspekte des Web 2.0.* 2008
<<http://isgwww.cs.uni-magdeburg.de/graphik/lehre/InfTech/pdf/Info-10-6up.pdf>>
[Abruf 2009-03-05]

Hein 2004

Hein, Ansgar : *Weblogs: Die richtige Software auswählen*. 2004 - <http://www.contentmanager.de/magazin/artikel_595-212_weblogs_die_richtige_software_auswaehlen.html> [Abruf 2009-07-15]

Hein 2008

Hein, Frank Martin : *Elektronische Unternehmenskommunikation – Konzepte und Best Practices zu Kultur und Führung*. 2008 - <http://www.bluemars.net/downloads/BlueMars_Elektronische_Unternehmenskommunikation_Intranet_2007.pdf> [Abruf 2009-03-04]

Heller

Heller, Lambert: *Aktuelles und Trends – Thema des Quartals: Social Software – Bausteine einer „Bibliothek 2.0“*. - <[http://eprints.rclis.org/10129/1/\(10\)-2.1.2.pdf](http://eprints.rclis.org/10129/1/(10)-2.1.2.pdf)> [Abruf 2008-12-03]

Herb 2007

Herb, Ulrich : *Ohne Web 2.0 keine Bibliothek 2.0*. 2007 – <http://eprints.rclis.org/11505/1/tp_digi_bib_02_scidok_fertig.pdf> [Abruf 2009-03-05]

HM Webseite 2008

Hengeler Mueller Webseite. 2008
<<http://www.hengeler.com/>> [Abruf 2008-12-04]

Hoisl/Aigner/Miksch 2005/2006

Hoisl, Bernhard ; Aigner, Wolfgang ; Miksch, Silvia : *Soziale Belohnung in Wiki Systemen*. 2005/2006 - <<http://ieg.ifs.tuwien.ac.at/projects/SocialRewarding/WikiposiumSocialRewarding.pdf>> [Abruf 2009-03-01]

Hummert 2008

Hummert, Stefan : Empfehlungen - BlogSoftware - b2evolution. 2008
<<http://www.donneker.de/Empfehlungen/BlogSoftware/b2evolution/>> [Abruf 2009-07-15]

iX 12/2008

Carl, Denny ; Eidenberger, Horst ; Ludewig, Maik ; Mintert, Stefan ; Schulz, Carlo ; Spanneberg, Bastian ; Völkl, Gerhard ; von der Heyden, Ralph : Sechs exemplarische Wiki-Engines mit heißer Feder. In: *iX – Magazin für professionelle Informationstechnik*. 12.2008, S. 50 - 60

kefk.org 2007

Literatur zur Wiki-Engine MediaWiki. 2009 -
<<http://www.kefk.org/webworking/mediawiki/literatur>> [Abruf 2009-07-16]

Klein 2006

Klein, Alexander : *Weblogs im unternehmerischen Umfeld – Eine technische und betriebswirtschaftliche Betrachtung - Diplomarbeit an der Berufsakademie in der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin*. 2006 – <<http://alex-klein.net/Diplomarbeit.pdf>> [Abruf 2009-03-05]

Kleinmann/Özkilic/Göcks 2008

Kleinmann, Bernd ; Özkilic, Murat ; Göcks, Marc : *HISBUS-Kurzinformation – Studieren im Web 2.0 – Studienbezogene Web- und E-Learning-Dienste – HIS: Projektbericht*. 2008 –
<http://www.mmkh.de/upload/dokumente/Studieren_im_Web_2.0_HISBUS-Kurzbericht21.pdf> [Abruf 2009-03-05]

Koelligan 2009

Koelligan, Tobias : *Webmaster, Security und Technik Blog - Ein Blog über die Ereignisse in der IT Welt*. 2009 -
<<http://www.tobiaskoelligan.de/internet/blogsysteme-und-anbieter-im-vergleich/>> [Abruf 2009-07-15]

Lender 2008

Lender, Robert : *Serendipity (1): Annäherung an eine Blog-Engine*. 2008 - <<http://upload-magazin.de/blog/1067-serendipity-1-annaeherung-an-eine-blog-engine/>> [Abruf 2009-07-16]

LifeType 2009

LifeType – OpenSource Blogging Platform. 2009 - <<http://www.lifetype.de/>> [Abruf 2009-07-16]

Lison 2008

Lison, Barbara : *Die Rolle der Bibliotheken im Internetzeitalter*. 2008 – <http://www.bideutschland.de/download/file/Lison_Unesco-heute1-08_s37-40.pdf> [Abruf 2009-03-05]

Löffler 2006

Löffler, Dr. Maria : *Intranet-Checkliste*. 2006 – <<http://www2.bibliothek.uni-augsburg.de/kbb/Intranetcheckliste.pdf>> [Abruf 2009-03-05]

Lux 2007

Lux, Mathias : *Web 2.0 : Die soziale Komponente im World Wide Web*. 2006 – <mathias.lux.googlepages.com/oegai-mlux-preprint.pdf> [Abruf 2009-03-05]

Media Perspektiven 2/2007

Neuberger, Christoph ; Nuernbergk, Christian ; Rischke, Melanie: *Weblogs und Journalismus: Konkurrenz, Ergänzung oder Integration?*. In: *Media Perspektiven 2/2007*. 2007 – <http://www.media-perspektiven.de/uploads/tx_mppublications/02-2007_Neuberger.pdf> [Abruf 2009-03-05]

MediaWiki 2009

MediaWiki/de – MediaWiki. 2009 - <<http://www.mediawiki.org/wiki/MediaWiki/de>> [Abruf 2009-07-15]

Meier 2006

Meier, Armin Farlion : *Serendipity – Alternative zu Wordpress*. 2006 - <<http://sw-guide.de/2006-11/serendipity-alternative-zu-wordpress/>> [Abruf 2009-07-16]

Midgard Wiki 2009

Midgard - Open Source Content Management Framework. 2009 - <<http://www.midgard-project.org/>> [Abruf 2009-07-16]

Moskaliuk/Kimmerle 2008

Moskaliuk, Johannes ; Kimmerle, Joachim : *Wikis in der Hochschule – Faktoren für den erfolgreichen Einsatz*. 2008 – <http://www.e-teaching.org/didaktik/kommunikation/wikis/08-11-19_Moskaliuk-Kimmmerle_Wikis.pdf> [Abruf 2009-03-05]

Mww Textpattern 2009

madeyourweb.com – Ressourcen fürs Web: Was ist Textpattern?. 2009 - <<http://www.madeyourweb.com/was-ist-ein-blog/textpattern.html>> [Abruf 2009-07-16]

Mww Wordpress 2009

madeyourweb.com – Ressourcen fürs Web: Was ist Wordpress?. 2009 - <<http://www.madeyourweb.com/was-ist-ein-blog/was-ist-wordpress.html>> [Abruf 2009-07-16]

Netbib Weblog 2009

Netbib Weblog : Der kurioese Bibliotheksbote worinnen zu finden sind allerley neue Zeitungen. 2009 - <<http://log.netbib.de/>> [Abruf 2009-08-17]

NucleusCMS 2009

Nucleus CMS : Pure Publishing. 2009 - <<http://nucleuscms.org/>> [Abruf 2009-07-16]

O'Reilly 2005

O'Reilly, Tim: *What is Web 2.0?*. – <<http://www.oreilly.de/artikel/web20.html>> [Abruf 2008-11-23]

Php-consulting.com 2009

Was ist MediaWiki?. 2009 - <<http://www.php-consulting.com/de/451/Dienstleistungen/Projektmanagement/MediaWiki/>> [Abruf 2009-07-16]

PhpWiki 2009

PhpWiki: a PHP WikiWikiWeb. 2009 - <<http://phpwiki.sourceforge.net/>> [Abruf 2009-07-16]

Picot/Fischer 2006

Picot, Arnold ; Fischer, Tim: *Weblogs Professionell: Grundlagen, Konzepte und Praxis im unternehmerischen Umfeld.* 1. Aufl. Heidelberg : dpunkt.verlag GmbH, 2006

Plieninger/Bergmann 2008

Plieninger, Jürgen ; Bergmann, Julia: *Bessere Arbeitsorganisation mit Web 2.0.* Hrsg. Berufsverband Information Bibliothek / Kommission für One-Person Librarians. 2008 – <<http://www.bib-info.de/fileadmin/media/Dokumente/Kommissionen/Kommission%20f%FCr%20One-Person-Librarians/Checklisten/check26.pdf>> [Abruf 2009-03-04]

Plieninger/Stabenau 2006

Plieninger, Jürgen ; Stabenau, Edlef: *Nutzung und Einsatz von RSS.* Hrsg. Berufsverband Information Bibliothek / Kommission für One-Person Librarians. 2006 – <<http://tobias-lib.ub.uni-tuebingen.de/volltexte/2006/2352/pdf/check14.pdf>> [Abruf 2008-12-03]

Plieninger/Stabenau 2007

Plieninger, Jürgen ; Stabenau, Edlef: *Weblogs nutzen und erstellen.* Hrsg. Berufsverband Information Bibliothek / Kommission für One-Person Librarians. 2007 – <<http://www.bib-info.de/fileadmin/media/Dokumente/Kommissionen/Kommission%20f%FCr%20One-Person-Librarians/Checklisten/check18.pdf>> [Abruf 2008-12-03]

Plieninger/Stabenau Wikis 2006

Plieninger, Jürgen ; Stabenau, Edlef: *Wikis erstellen*. Hrsg. Berufsverband Information Bibliothek / Kommission für One-Person Librarians. 2006 – <<http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte/2007/412/pdf/check16.pdf>> [Abruf 2009-03-05]

Plieninger/Stabenau Soziale Software 2007

Plieninger, Jürgen ; Stabenau, Edlef: *Soziale Software nutzen*. Hrsg. Berufsverband Information Bibliothek / Kommission für One-Person Librarians. 2007 – <<http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte/2007/421/pdf/check22.pdf>> [Abruf 2009-03-04]

Plieninger/Stabenau/Heller 2007

Plieninger, Jürgen ; Stabenau, Edlef ; Heller, Lambert : *Never run a changing system? – Über die Chancen des Einsatzes „Sozialer Software“ in der Bibliotheksarbeit*. 2007 - <http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte/2008/424/pdf/BITonline3_07_Plieninger_Stabenau_Heller.pdf> [Abruf 2009-03-04]

Plieninger Vortrag

Plieninger, Dr. Jürgen : *Soziale Software nutzen, anwenden und verbreiten*. – <<http://www.scribd.com/doc/2099720/vortrag-plieninger>> [Abruf 2009-03-05]

Putz 2007

Putz, Michaela : *Wikis als Wissensmanagement-Tool für Bibliotheken – ein Praxisbericht*. 2007 – <<http://nsdl.org/resource/2200/20081215111317320T>> [Abruf 2009-03-05]

Reinmann/Bianco 2008

Reinmann, Gabi ; Bianco, Tamara: *Arbeitsbericht 17 - Knowledge Blogs zwischen Kompetenz, Autonomie und sozialer Eingebundenheit*. 2008 – <http://www.imb-uni-augsburg.de/files/Arbeitsbericht_17.pdf> [Abruf 2009-03-05]

RSS-Verzeichnis 2008

RSS-Verzeichnis. - <<http://www.rss-verzeichnis.de/was-ist-rss.php>> [Abruf 2008-11-29]

Ryser CGX AG

Ryser, Gottfried : *CGX AG – PowerPoint Präsentation* - <http://www.ch-open.ch/html/events/LinuxConference/2H_CGX-CSM-Loesung.ppt> [Abruf 2009-07-15]

Sauter 2008

Sauter, Martin : *TikiWiki: Definitiv mehr als „nur“ ein Wiki.* 2008 - <<http://www.workshop.ch/openmind/2008/04/20/tikiwiki-definitiv-mehr-als-nur-ein-wiki/>> [Abruf 2009-07-16]

Schmidt 2008

Schmidt, Rene : *Für glückliche Blogger.* 2008 - <<http://www.drweb.de/magazin/fur-glueckliche-blogger-serendipity/>> [Abruf 2009-07-16]

Schulte 2006

Schulte, Nils : *Blog, Wiki, Forum, CMS oder alles zusammen?.* 2006 - <<http://rausgebloggt.de/blog-wiki-forum-cms-oder-alles-zusammen.htm>> [Abruf 2009-07-15]

Schützler 2008

Schützler, Lutz-Frieder : *Bibliothek 2.0 Notwendigkeit und Möglichkeiten neuer bibliothekarischer Dienstleistungen – Bachelorarbeit im Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement der Fachhochschule Stuttgart – Hochschule der Medien.* 2008 - <http://opus.bsz-bw.de/hdms/volltexte/2008/649/pdf/bachelorarbeit_bibliothek2.0.pdf> [Abruf 2009-03-04]

Secker 2007

Secker, Jane : LASSIE: Libraries and Social Software in Education - Social Software, Libraries and distance learners: literature review. 2007 –

<http://clt.lse.ac.uk/Projects/LASSIE_lit_review_draft.pdf>

[Abruf 2009-03-05]

Seelhofer 2005

Seelhofer, Martin : *Offener Rahmen*. 2005 -

<[http://www.kalaidos-](http://www.kalaidos-fh.ch/research/downloads/publications/Seelhofer%282005%29OffenerRahmen.pdf)

[fh.ch/research/downloads/publications/Seelhofer%282005%29OffenerRahmen.pdf](http://www.kalaidos-fh.ch/research/downloads/publications/Seelhofer%282005%29OffenerRahmen.pdf)> [Abruf 2009-07-15]

Selbach 2007

Selbach, Michaela : *Bibliothek 2.0 – Neue Perspektiven und Einsatzmöglichkeiten für wissenschaftliche Bibliotheken – Master-Thesis, Studiengang MALIS, Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaft, Fachhochschule Köln*. 2007 –

<[http://opus.bibl.fh-](http://opus.bibl.fh-koeln.de/volltexte/2008/183/pdf/Selbach_Michaela.pdf)

[koeln.de/volltexte/2008/183/pdf/Selbach_Michaela.pdf](http://opus.bibl.fh-koeln.de/volltexte/2008/183/pdf/Selbach_Michaela.pdf)> [Abruf 2009-03-05]

Serendipity 2009

Serendipity Weblog System. 2009 -

<<http://www.s9y.org/>> [Abruf 2009-07-16]

Sommergut 2007

Sommergut, Wolfgang : *Die Wahl der richtigen Software*. 2007 - <<http://sommergut.de/wp/archives/die-wahl-der-richtigen-wiki-software/>> [Abruf 2009-07-15]

Staats- und Universitätsbibliothek - Blog 2009

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Blog. 2009 -

<<http://www.sub.uni-hamburg.de/blog/>> [Abruf 2009-08-17]

Streiff 2004

Streiff, Andres: *Wiki – Zusammenarbeit im Netz*. Norderstedt : Books on Demand GmbH, 2004

Stuker 2008

Stuker, Jürg : *Wikis – dialogorientierte und soziale Zusammenarbeit*. 2008 –
<http://www.namics.com/fileadmin/user_upload/pdf/2008/presse/wikis_professional_computingl_012008.pdf> [Abruf 2009-03-05]

Szugat 2009

Szugat, Martin : *MediaWiki*. 2009 -
<www.aboutxml.de/MS_MediaWiki.ppt> [Abruf 2009-07-16]

Textpattern 2009

Textpattern CMS – A Flexible, Elegant and Easy-To-Use Content Management System. 2009 - <<http://textpattern.com/>>
[Abruf 2009-07-16]

TikiWiki CMS 2009

info.tw.o – TikiWiki CMS/Groupware. 2009 -
<<http://info.tikiwiki.org/tiki-index.php>> [Abruf 2009-07-16]

Trump 2008

Trump, Thilo : *Wie verändert das Web 2.0 die Gesellschaft?*. 2008 – <<http://www.result-blog.de/2008/04/23/wie-verandert-das-web-20-die-gesellschaft/>> [Abruf 2009-03-05]

Universität Heidelberg

Universität Heidelberg Webseite. - <<http://www.uni-heidelberg.de/imperia/md/images/studium/zlb/rss-feed.jpg>> [Abruf 2008-11-29]

v. Guretzky

v. Guretzky, Dr. Bernhard : *Wikis und Blogs: eine neue Form personalisierter Wissensportale*. –
<[http://www.competence-site.de/portale.nsf/8C8D523B51A62230C1257074007BC6B2/\\$File/wikis_blogs_neue_wissensportale.pdf](http://www.competence-site.de/portale.nsf/8C8D523B51A62230C1257074007BC6B2/$File/wikis_blogs_neue_wissensportale.pdf)> [Abruf 2009-03-05]

Voss 2006

Voss, Jakob : *LibraryThing – Web 2.0 für Literaturfreunde und Bibliotheken*. 2006 -

<<http://eprints.rclis.org/12663/1/LibraryThing-Web2.0-f%C3%BCr-Literaturfreunde-und-Bibliotheken.pdf>> [Abruf 2009-03-05]

Voss 2007

Voss, Jakob : *Web 2.0 – Anwendungen für Bibliothekare*.

2007 – <<http://www.mis.mpg.de/library/voss.pdf>> [Abruf 2009-03-05]

WackoWiki 2009

WackoWiki: Home Page. 2009 -

<<http://wackowiki.org/HomePage>> [Abruf 2009-07-16]

Weblogmatrix 2009

Weblogmatrix – compare them all. 2009 -
<<http://www.weblogmatrix.org/>> [Abruf 2009-07-19]

Wikimatrix 2009

Wikimatrix – compare them all. 2009 -
<<http://www.wikimatrix.org/>> [Abruf 2009-07-19]

Wikipedia - Artikel: Content Management System

Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Artikel: Content Management System. <<http://de.wikipedia.org/wiki/Content-Management-System>> [Abruf 2009-07-16]

Wikipedia - Artikel: GNU Lesser General Public License

Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Artikel: GNU Lesser General Public License. <http://de.wikipedia.org/wiki/GNU_Lesser_General_Public_License> [Abruf 2009-07-30]

Wikipedia - Artikel: Kollektive Intelligenz

Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Artikel: Kollektive Intelligenz. <http://de.wikipedia.org/wiki/Kollektive_Intelligenz> [Abruf 2009-07-16]

Wikipedia - Artikel: NPJ

Wikipedia – The Free Encyclopedia. Artikel: NPJ.
<<http://en.wikipedia.org/wiki/NPJ>> [Abruf 2009-07-16]

Wikipedia - Artikel: RSS

Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Artikel: Kollektive Intelligenz. <http://de.wikipedia.org/wiki/Kollektive_Intelligenz> [Abruf 2009-07-16]

Wikipedia - Artikel: Template

Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Artikel: Template.
<<http://de.wikipedia.org/wiki/RSS>> [Abruf 2009-08-17]

Wikipedia - Artikel: WackoWiki

Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Artikel: WackoWiki.
<<http://de.wikipedia.org/wiki/WackoWiki>> [Abruf 2009-07-16]

Wikipedia - Artikel: WardsWiki

Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Artikel: WardsWiki.
<<http://de.wikipedia.org/wiki/WardsWiki>> [Abruf 2009-07-16]

Wikipedia - Artikel: XAMPP

Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Artikel: XAMPP.
<<http://de.wikipedia.org/wiki/XAMPP>> [Abruf 2009-07-16]

Wikis Vortrag

Wikis als interne Wissensdatenbank in Bibliotheken am Beispiel der Stadtbibliothek Heilbronn. – <http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte/2008/535/pdf/08%2006%2006Vortrag%20Wikis%20MannheimFolien_Notizen.pdf> [Abruf 2009-03-05]

Wordpress 2009

WordPress Deutschland. 2009 -
<<http://de.wordpress.org/>> [Abruf 2009-07-16]

Wordpress Deutschland.org

Wordpress Deutschland. 2009 - <<http://wordpress-deutschland.org/>> [Abruf 2009-07-16]

Eidesstattliche Versicherung

Ich versichere, die vorliegende Arbeit selbständig ohne fremde Hilfe verfaßt und keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt zu haben. Die aus anderen Werken wörtlich entnommenen Stellen oder dem Sinn nach entlehnten Passagen sind durch Quellenangabe kenntlich gemacht.

Hamburg, den 18.08.2009

I. Ivanov